Convents=Gebete

für die Mitglieder der

Marianischen Congregation

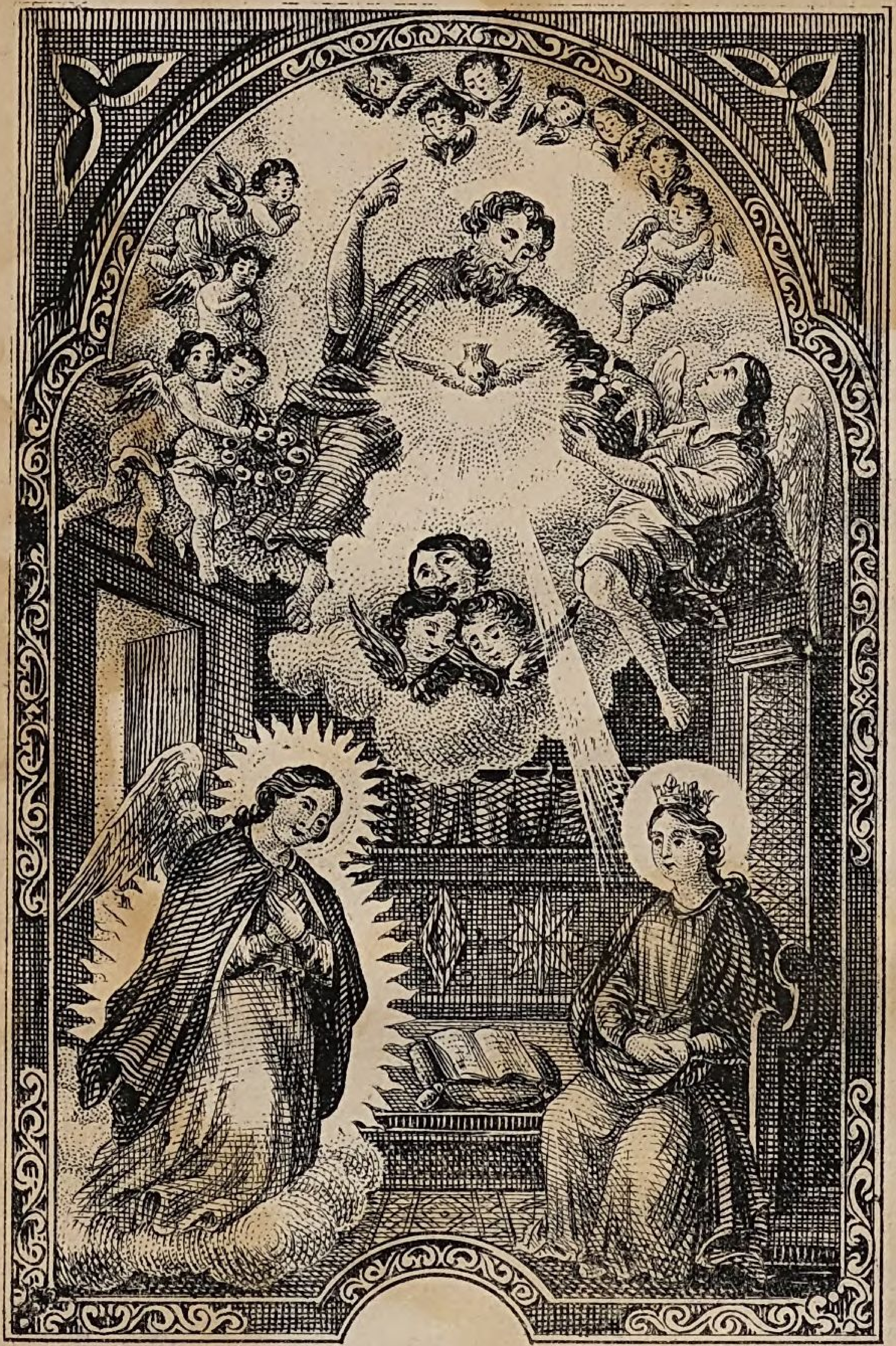
und der

Armenseelen-Bruderschaft

zu

Burghausen.

Mar. Kongr.



Gegrüßet seyst Du Maria! Du bist voll der Gnaden, der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Weibern!

Convents-Gebete

für die Mitglieder der

Marianischen Congregation

und der

Armenseelen-Bruderschaft

zu

Burghausen.

Druck von Max Speth in Burghausen.
1875.

3. Alle Sodales sollen wo möglich alle Monate wie auch an hohen Festen des Herrn und der seligsten Jungfrau Maria beichten und kommuniziren, als nämlich um Weihnacht, Neujahr, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam, am Feste der Empfängniß und Geburt Mariä, Lichtmeß, Verkündigung und Himmelfahrt, sowie auch am Feste des heiligen Johannes des Täufers, der heil. Apostel Peter und Paul und aller Heiligen.

4. Alle Tage sollen sie morgens nach dem Erwachen 3 Vater unser und Gegrüßte nebst dem Glauben zur Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit und das Salve Regina zur Ehre der sel. Mutter Gottes beten. Des Abends aber sollen sie, ehe sie sich schlafen legen, ihr Gewissen erforschen, die begangenen Fehler bereuen, selbe zu verbessern den ernstlichen Vorsatz machen und wieder drei Vater unser und Gegrüßte nebst dem Psalme: Aus der Tiefe ruf' ich zu dir, o Herr! rc. für die Abgestorbenen beten. Wer den Psalm und das Salve Regina nicht auswendig beten kann, soll ein anderes Gebet dafür verrichten.

5. Wenn es möglich ist, und nicht Krankheit, Reisen oder andere Umstände daran hindern, sollen sie der großen Verdienste wegen täglich der heil. Messe beiwohnen.

6. Jeden dritten oder vierten Sonntag im Monate ist der gewöhnliche Convent für die Herren Sodalen; und jeden ersten Sonntag für die Frauen und Jungfrauen als Sodalinen, wo um 1 Uhr Nachmittags jederzeit eine geistliche Anrede und eine bestimmte Andacht gehalten wird. Am letzten Sonntage im Monate aber werden dort zur nämlichen Stunde von den Herren Sodalen die Tagzeiten für die Verstorbenen gebetet und die Monatheiligen ausgetheilt; den Sodalinen aber werden dieselben mit der Einladung alle Jahre zugesendet.

7. Am Anfange der Versammlung wird der Hymnus vom hl. Geiste mit Antiphon, Versikel und Gebet, dann eine Antiphon von unserer lieben Frau mit Versikel und Gebet nach dem Kirchengebrauche und der Verschiedenheit der Zeiten gesprochen.

8. Wird ein Sodalis gefährlich krank, so soll bei Zeiten Vorsehung geschehen, daß sein Beichtvater oder der Kongregations-Präses gerufen wird. Sollten aber die Hausgenossen oder Verwandten hierin zu nachlässig sein, so soll der Herr Präfekt besorgt sein, daß der Kranke fleißig besucht und, wann es nöthig ist, mit den heil. Sakramenten versehen werde. Die Sodalen aber sollen ihn in ihrem Gebete dem lieben Gott empfehlen und nach seinem Tode mit Liebe und Andacht zum Grabe begleiten. Dann soll jeder für ihn einen Rosenkranz und 8 Tage hindurch täglich 1 Vater unser und Gegrüßt für die Seele des Verstorbenen beten. — Wer aber dies Gebet und den Rosenkranz nicht verrichtet, der soll für alle im ganzen Jahre hindurch verstorbenen Mitglieder eine hl. Messe lesen lassen. Die Kongregation hingegen läßt für jeden besonders eine (gesungene) hl. Messe unentgeltlich halten.

9. Weil die Sodalen mehr als and're Weltmenschen nach christlicher Vollkommenheit trachten sollen, wird ihnen gerathen, daß sie auch mehr gottselige Werke verrichten, nämlich: Oefters die heil. Sakramente empfangen, zur Ehre der Mutter Gottes die Tagzeiten oder den Rosenkranz beten, bisweilen eine kurze Zeit dem innerlichen Gebete und der Betrachtung obliegen; Kranke besuchen, Frieden und Eintracht stiften, geistliche und leibliche Werke der Barmherzigkeit üben, soviel ein jeder kann und Gelegenheit hat. Ueberhaupt soll ihr Betragen und Wandel so sein, daß sie ja niemanden zum Aergernisse; sondern

allen Menschen zur Erbauung sind und von jederman für fromme und gottselige Verehrer Mariens, für würdige Mitglieder dieser Kongregation, mit einem Worte für wahre und eifrige Sodales erkannt und gehalten werden.

10. Endlich damit diese Satzungen nicht so leicht vergessen werden, sollen sie alle Jahre einmal öffentlich vorgelesen werden.

*) Dieses geschieht anstatt einer Exhortation alljährlich im Monate Juni oder Juli.

Anmerkung.

Keine von diesen Satzungen verbindet die Mitglieder unter einer Sünde; denn gleichwie die Kongregations-Andacht ein freiwilliges, löblichgutes Werk ist, so sind diese Regeln nur eine Anleitung zur marianischen Andacht, um Erhaltung der guten Ordnung willen, damit uns dies Alles zur Sammlung reichlicher Verdienste gedeihlich sein möge.

*) Die Verwaltung der Kongregation steht dem Herrn Präfekten, (der auch durch gutes Beispiel und liebvolle Unterweisung den Mitsodalen zur christlichen Vollommenheit verhiflich sein soll,) den Assistenten, Kassier und Konsultoren zu, die alle drei Jahre durch Stimmenmehrheit neuerdings gewählt werden.

Abläße für die marianischen Sodalen,

verliehen vom Papste Benedikt, XIV. am 24. April 1748.

I. Vollkommene Abläße,

welche auch den armen Seelen zukommen können.

1) Bei der Aufnahme in die marianische Kongregation, 2) in der Sterbstunde, 3) am Titularfeste Mariä

Verkündigung und am Nebenfeste, Johannes des Täufers, (wie auch am Feste Mariä Himmelfahrt und Mariä Namen,) 4) bei jedem Convente (Versammlung), 5) an den hohen Festen des Herrn, der seligsten Jungfrau Maria und der Heiligen, wie sie beim Convente verkündet werden. 6) So oft die Sodalen nach reumüthiger Beicht und würdiger Kommunion den Ort der Convente besuchen und für das Wohl der heiligen katholischen Kirche beten.

II. Unvollkommene Ablässe von 7 Jahren und 7 Quadragenen.

1) So oft die Sodalen eine Leiche zum Grabe begleiten oder beim Läuten der Sterbeglocke 1 Vater unser und Gegrüßt beten; 2) so oft sie den öffentlichen Conventen, Gottesdiensten und Exhortationen oder andern Andachten für die lebendigen oder verstorbenen Mitgliedern beiwohnen; 3) so oft sie an Werktagen einer heil. Messe beiwohnen; 4) so oft sie vor dem Schlafengehen ihr Gewissen erforschen; 5) so oft sie arme, kranke Mitglieder oder auch andere Kranke und 6) Gefangene besuchen; 7) so oft sie unter Entzweiten Frieden stiften.

III. Stations-Ablässe von in und außer der Stadt Rom.

Dergleichen Stationen sind 89, die alle in den kirchlichen Missalen aufgezeichnet stehen. Die Stations-Ablässe (nämlich vollkommene Ablässe) können alle Sodales sowohl in als außer der Fastenzeit an den Stationstagen gewinnen, wenn sie in was immer für einer Kirche oder Kapelle 7 Vater unser und Gegrüßte für das Wohl der Kirche beten.

Und so oft ein Priester, wenn er auch kein Sodalis ist, auf beliebigem Altare für ein verstorbenes Mitglied

der marianischen Kongregatton die heil. Messe liest, so kommt dies der Seele des Verstorbenen ebenso zu Nutzen, als wenn die Messe auf einem sonst privilegirten Altare wäre gelesen worden (durch Papst Clemens, XIV. am 17. Dezember 1773).

II.

Die Armenseelen-Bruderschaft

bestand in Burghausen nachweislich bereits 1455; denn seit 16. März 1455 gab der Bürger Kunrad Kaltenhauser zur Allerseelen-Zech eine jährliche Zahlung zu einer Jahresmesse, ebenso den 17. November 1466 der Pfleger Ludwig Radlkofer zu einer ewigen Messe der Allerseelenbruderschaft, deren Mitglied er mit seiner Frau war, ein Pfund jährlicher Gilt 2c., deßgleichen geschahen von anderen Bürgern 1467 und 1483 solche Schankungen*), und zugleich weist ein Grabstein auf, daß Herr Valentin Auffhammer, zweiter Kaplan der Seelen-Bruderschaft, 1554 gestorben ist. Und sie ist durch den bayerischen Herzog Maximilian, I. in der St. Laurentius-Kapelle des alten Hofgebäudes zu München (dermal in der Hof- und Stiftskirche zum heil. Cajetan) mit den jetzt noch bestehenden Regeln, Satzungen und Ablässen 1615 errichtet und von dem damaligen Papste Paul, V. bestätigt und in gleicher Art und Weise bis 1648 auch in Burghausen eingeführt worden.

Regeln der Armenseelen-Bruderschaft.

Ziel und Aufgabe dieser Bruderschaft ist, daß ihre Mitglieder nach Kräften den leidenden Seelen im Feg-

*) S. Huber's Gesch. von Burghausen S. 93, 96, 98 u. 113.

feuer zu Hilfe kommen und so die Ehre Gottes und das Heil des Nächsten befördern. Die besondern Leistungen sind:

1) Jedes neue Mitglied soll bei seiner Aufnahme in die Bruderschaft die heil. Sakramente der Buße und des Altares empfangen.
2) Alle Mitglieder sollen den hl. Meßopfern, welche für die Verstorbenen von Seite der Bruderschaft gelesen werden, so oft als möglich beiwohnen.
3) Jedes Mitglied soll täglich das Bruderschagtsgebet verrichten oder statt dessen 5 Vater unser und den Glauben. Wenn ein Mitglied stirbt, so soll dies Gebet verdoppelt werden. Auch soll in diesem Falle hernach zu gelegener Zeit ein Rosenkranz zum Troste dieses Verstorbenen gebetet werden.
4) Weil kein Mensch weder für sich noch für Andere etwas Verdienstliches thun kann, wenn er sich nicht im Stande der heiligmachenden Gnade befindet, soll jedes Mitglied öfters die heil. Sakramente der Buße und des Altares empfangen — wenigstens an den unten Seite 10—11 bezeichneten Bruderschafts- und Conventstagen.
5) An solchen Tagen ist durch Empfang der genannten heil. Sakramente vollkommener Ablaß zu gewinnen, welchen die Mitglieder auch den leidenden Seelen zuwenden können.
6) An eben diesen Tagen sollen die Mitglieder, wenn es in ihrer Möglichkeit liegt, der Bruderschafts-Andacht (dem sogenannten Dreißiger) ꝛc. andächtig beiwohnen.
7) Wenn ein Mitglied der Bruderschaft mit Tod abgeht, so soll sein Bruderschaftsbrief an jene Stelle übersendet werden, wo er in die Bruderschaft eingeschrieben wurde, damit sein Hinscheiden den übrigen

Mitgliedern verkündet und für ihn Gebet und Meßopfer verrichtet werden können.

Diese Regeln der Bruderschaft verbinden zwar niemanden unter einer Sünde, weil es ein freiwilliges Werk ist, solch Bruderschaften beizutreten; indeß wird jedes Mitglied wohl selbst einsehen, daß auch Verdienst und Lohn für den geringer sein wird, der es in diesem schönen und heiligen Werke nicht genau nimmt, und daß einst Jedem mit jenem Maße eingemessen wird, mit dem er bei Lebzeiten hat ausgemessen.

Ablässe und Gnaden,

welche in der Armenseelenbruderschaft zu gewinnen sind:

I. Vollkommener Ablaß für die Lebendigen.

1) Ihn gewinnt ein jeder katholischer Christ am Tage der Aufnahme in diese Bruderschaft nach reumüthiger Beicht und Kommunion;
2) in der Sterbstunde nach Empfang der heil. Sterbsakramente, oder wenn dies nicht mehr geschehen kann, nach Erweckung der vollkommenen Reue und inniger Anrufung des allerheiligsten Namens Jesus;
3) am Feste aller Heiligen und 4) am heil. Weihnachtsfeste, wenn man die heil. Sakramente empfängt und in der Bruderschaftskirche um Einnigkeit der christlichen Fürsten, Ausrottung der Ketzereien und Verherrlichung der katholischen Kirche betet.

II. Vollkommener Ablaß, für sich selbst oder den armen Seelen zuzuwenden.

1) Am Allerseelen-Tage (für alle kathol. Christen).
2) Am Feste des heil. Laurentius (gleichfalls, wenn sie

in der Bruderschaftskirche das Ablaßgebet verrichten).
3) Am Feste der Erscheinung des Herrn.
4) Am Feste Mariä Lichtmeß.
5) Am Mittefasten-Sonntage.
6) Am Feste der heil. Apostel Philippus und Jakobus.
7) Am Feste des heil. Johannes des Täufers.
8) Am Feste des heil. Erzengels Michael.
9) Am Feste der heil. Apostel Simon und Judä.
10) Am Feste des heil. Apostels Andreas.

III. Unvollkommener Ablaß

1. von 7 Jahren und 7 Quadragenen erlangen die Mitglieder, wenn sie nach verrichteter Beicht und Kommunion die Bruderschaftskirche besuchen und dort beten am:
1) heil. Fronleichnamsfeste; 2) heil. Pfingsttage;
3) Feste Mariä Verkündigung u. 4) Mariä Himmelfahrt.
2. von 60 Tagen gewinnen die Mitglieder, so oft sie:
1) In der Bruderschaftskirche eine heil. Messe hören,
2) bei einem Convente erscheinen,
3) einen Armen beherbergen,
4) zwischen Freund und Feind Friede stiften,
5) einer Prozession beiwohnen,
6) das allerheiligste Sakrament zu einem Kranken begleiten, oder
7) im Verhinderungsfalle dafür zu Hause 1 Vater unser mit Gegrüßt beten,
8) eine Leiche zur Begräbniß begleiten,
9) für die verstorbenen Brüder und Schwestern 5 Vater unser und Gegrüßte verrichten,
10) einen Sünder auf guten Weg bringen,
11) die Unwissenden in nothwendigen Heilswahrheiten unterweisen,

12) ihrem Nächsten ein Werk der christlichen Liebe erzeigen.

Nebst diesen reichlichen Ablässen haben sich die eifrigen Mitglieder noch zu getrösten, daß sie nach ihrem Absterben Antheil haben an all dem Gebete, den guten Werken, heil. Messen und Verdiensten, welche bei allen solchen Bruderschaften stattfinden.

Convents-Gebete.

Zum Anfange der Versammlung,

sowohl bei den Conventen der marianischen Congregation als der Armenseelen-Bruderschaft.

Präfect oder Priester: Komm, Schöpfer, heiliger Geist! such' heim die Gemüther der Deinigen, und erfülle die Herzen, die du erschaffen hast, mit himmlischer Gnade.

Volk: Du wirst genannt ein Tröster, eine Gabe des höchsten Gottes, eine lebendige Quelle; ein Feuer, die Liebe und geistliche Salbung.

P.: Du siebenfältig bist in deinen Gaben, ein Finger der rechten Hand Gottes, du mit Recht die Verheißung des Vaters, machst reich die Kehlen mit dem Worte.

V.: Zünd' an das Licht der Sinne, gieß ein die Liebe in die Herzen; und stärk' die Schwachheit unseres Leibes mit beständiger Kraft.

P.: Vertreib den Feind ins Weit're und gib zu-

gleich den Frieden; so führe uns mit deinem Geleite, daß wir all Böses vermeiden.

V.: Gib, daß durch dich wir den Vater wissen und den Sohn auch kennen lernen: und allzeit an dich glauben, als den Geist der Beiden.

P.: Die Ehre sei dem Vater und dem Sohne, der von Todten ist erstanden: und dem Tröster in alle Ewigkeit! V.: Amen.

P.: Herr! sende deinen Geist uns aus, so werden die Dinge erschaffen!

V.: Und du wirst erneuern das Angesicht der Erde.

Gebet.

P. O Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes belehrt hast, gib uns in demselben Geiste, was recht ist, zu verstehen und uns über seine Tröstung allzeit zu erfreuen durch Jesus Christus, unsern Herrn! Amen.

*) Bei der Congregation wird nach Verschiedenheit der Zeiten eines der folgenden Loblieder oder Gebete verrichtet.

1) Vom 1. Adventsonntage bis auf den heiligen Lichtmeßtag.

P.: O gnadenreiche Mutter des Erlösers, die du bist eine offene Himmelspforte und ein Meeresstern.

V.: Komm zu Hilfe dem fallenden Volke, das aufzusteh'n begehrt!

P.: Du hast geboren deinen heil'gen Schöpfer, weßhalb sich die Natur verwundert.

V.: O Jungfrau vor und nach der Geburt!

P.: Empfang den Gruß von Gabriels Munde;
V.: Und erbarme dich der Sünder.
P.: Der Engel der Herrn brachte Maria die Botschaft
V.: Und sie empfing vom heiligen Geiste.

Gebet.

P. Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir durch die Verkündigung des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, anerkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung hingebracht werden durch denselbigen Christus unsern Herrn. V. Amen.

*) Nach Weihnachten wird Vers und Gebet also gesprochen:

P.: Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben;
V.: Du Gottesgebärerin! bitt' für uns!

Gebet.

P. O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit der Maria dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heiles gespendet hast; wir bitten dich, verleih uns, daß wir die Fürbitte derselben erfahren, durch die wir gewürdigt wurden, den Urheber des Lebens zu erlangen, deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn. V. Amen.

2) **Nach Lichtmeß bis auf Ostern.**

P.: Gegrüßt seist du, o Königin der Himmel!
V.: Gegrüßt seist du, du Königin der Engel!
P.: Gegrüßt seist du, Heilswurzel u. Himmelpforte!

V.: Aus der der Welt das wahre Licht ist aufgegangen.
P.: Erfreue dich, glorwürdige Jungfrau!
V.: Du schönste über Alle!
P.: Heil dir, holdseligste Jungfrau!
V.: Und bitt' für uns Christus!
P.: Mach' mich würdig, dich zu loben, o heilige Jungfrau!
V.: Gib mir Tugendstärke wider deine Feinde!

Gebet.

P. Verleih, o barmherziger Gott für unsere Schwachheit Schutz, auf daß wir, die wir der heiligen Gottesgebärerin Gedächtniß feiern, durch Hilfe ihrer Fürbitte von unsrer Ungerechtigkeit absteh'n mögen durch denselbigen Christus, unsern Herrn. V. Amen.

3) **Von Ostern bis auf das hl. Dreifaltigkeitsfest.**

P.: Freu' dich, du Himmelskönigin! Alleluja.
V.: Denn der, den du zu tragen verdient hast, Alleluja;
P.: Ist auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja!
V.: Bitt' Gott für uns! Alleluja!
P.: Erfreu' dich und frohlocke, o Jungfrau Maria! Alleluja!
V.: Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Alleluja.

Gebet.

P. O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, die Welt erfreut hast; wir bitten dich, verleih uns, daß wir durch seine jungfräuliche Mutter Maria die Freuden des ewigen Lebens erlangen durch denselbigen Christus, unsern Herrn. V. Amen.

4) Vom Dreifaltigkeitsfeste bis zum Advente.

P.: Gegrüßt seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit!

V.: Des Lebens Süßigkeit und uns're Hoffnung, sei gegrüßt!

P.: Zu dir schrei'n wir, elende Kinder Eva's;

V.: Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen.

P.: Ei denn, uns're Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen zu uns!

V.: Und nach diesem Elende zeig' uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes!

P.: O milde, V.: O gütige,

P.: O liebliche Jungfrau Maria! Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V.: Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

P. Allmächtiger ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes durch Mitwirkung des heil. Geistes bereitet hast; gib uns, die wir uns an ihrem Andenken erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den anliegenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreit zu werden durch denselbigen Christus unsern Herrn. V. Amen.

*) Hierauf folgt eine Exhortation oder eine Nokturn oder die Vertheilung der Monatheiligen

Gebete
bei dem sogenannten Dreißiger der Armen-seelen-Bruderschaft.

1. Am Feste der heil. drei Könige.

I. Gebet.

Pr. Herr Jesus Christus, König des Himmels und der Erde! dir fallen wir heute zu Füßen und beten dich an mit den heil. drei Königen. Auch wir opfern dir heute unsere dreifachen Schätze auf, nämlich unser Gedächtniß, unsern Verstand und unsern freien Willen. Verleih uns, o Herr! daß wir dieses Jahr hindurch nichts denken, als was fromm und gut ist; nichts urtheilen, als was recht und billig; nichts wollen, als was dir, o Herr! angenehm und wohlgefällig ist. Wir bitten dich aber auch, o Herr! in diesem neuen Jahre wieder für alle verstorb'nen Christgläubigen, besonders für die abgeschied'nen Mitglieder dieser Bruderschaft. Laß ihnen zu Nutzen kommen jene guten Werke, welche durch deine Gnade von den frommen Gläubigern verrichtet werden in der Absicht, den armen Seelen zu helfen; ersetze du, o Herr! durch deine Barmherzigkeit, was sie in ihrem Leben vergessen und verabsäumt haben, auf daß sie bald von ihren Qualen befreit, dich loben können in Ewigkeit! Amen. (**Nun folgen 10 Gegrüßt seist du, Maria.**)

II. Gebet.

Herr Jesus Christus, wahrer Gott und Mensch! wir beten dich mit den heil. drei Königen an in tiefster Demuth. Wir bitten dich aber auch, du wollest mit dem Glanze deines heiligen Angesichtes erleuchten und erfreuen die armen leidenden Seelen, wie du heute das

verlassene Heidenthum erleuchtet und erfreut hast. Eine sehr große Freude deiner Heiligen bildet deine glorreiche Anschauung. Das macht aber auch das schmerzlichste Verlangen der leidenden Seelen. Verleihe ihnen, o Herr! was sie so sehnlich verlangen. Darum bitten wir dich durch die Verdienste deiner heiligen Kindheit. Amen. (10 Gegrüßte.)

III. Gebet.

Herr Jesus Christus, unser Heiland und Seligmacher! Nimm an unser Gebet mit jenem Wohlgefallen, mit dem du die Geschenke der heiligen drei Könige hast angenommen! Wir bringen es dir heute besonders dar für die abgestorb'nen Christgläubigen, die du durch dein Leben, Leiden und Sterben erlöst hast. Verzeihe ihnen o Herr! was sie gesündigt haben; gib ihnen die ewige Ruhe, die du ihnen verdient hast, und die sie so sehnlich wünschen! Tröste und erquicke heute auch diese Kinder des Schmerzens und Leidens und schenke ihnen die kostbarste Gabe, nämlich deine ewige Herrlichkeit! Amen. (10 Gegrüßte, dann „am Ende der Versammlung" S. 31.)

---

2. Am Feste Mariä Reinigung.

I. Gebet.

Herr Jesus Christus! du bist die wahre Sonne, die aufgeht über Gute und Böse, scheint über Gerechte und Ungerechte. Erleuchte unsern Verstand, damit wir dich recht erkennen, zünd' an unser Herz und unsern Willen, daß wir dich recht innig lieben! Nimm aber heute auch unser Gebet auf, wie du das Opfer deiner lieben Mutter Maria hast aufgenommen! Wir bitten dich um Verzeihung unserer Sünden, um Gnade für die armen Seelen. Errette sie aus der Finsterniß, in

der sie schmachten; da sie vom Glanze des Himmels so fern sind, so bringe sie näher dem Strahle des ewigen Lichtes, das du, o Herr! selbst bist, das vom Vater ausgeht, vom heiligen Geiste empfangen und von der seligsten Jungfrau Maria in die Welt geboren wurde. Verleihe, o Herr! daß dieses herrliche Licht recht bald den armen Seelen zum Antheil werde und auch uns einst ewig leuchte! Amen. (Nun folgen 10 Gegrüßte.)

II. Gebet.

Herr Jesus Christus! du bist die Gnadensonne, die uns das Licht des heiligen Glaubens angezündet hat, durch den wir mit Mund und Herz bekennen, daß du von Maria, der heiligsten Jungfrau, geboren und am heutigen Tage deinem himmlischen Vater im Tempel aufgeopfert wurdest. Wir glauben aber auch, daß du ein gerechter Gott und Richter bist, der das Gute belohnt und das Böse bestraft. Wir bitten dich daher um Erbarmung für die Seelen im Reinigungsfeuer, daß du sie durch die Fürbitte deiner seligsten Mutter und durch unser schwaches Gebet erlösen mögest aus ihren Strafen! Verschmähe unser Gebet nicht; sondern erhöre die Stimmen des Mitleids und der christlichen Liebe! Amen. (10 Gegrüßte.)

III. Gebet.

Gebenedeite Jungfrau Maria! wir bitten dich durch dasjenige Opfer, das du heute auf deinen liebreichen Armen in den Tempel getragen hast, und das wir jetzt im heiligsten Sakramente voll Demuth verehren und anbeten, du wolltest heute unsere armen Brüder und Schwestern erfreuen, welche im Fegfeuer Traurigkeit u. Elend erdulden und gar große Sehnsucht nach dir und deinem lieben Sohne haben! Du bist ja die Mutter aller Be-

trübten, die Zuflucht der Sünder, die Stütze aller Verlass'nen. Wer deine Fürbitte anruft, ist ja niemals unerhört geblieben. Darum kommen wir zu dir im Namen unserer leidenden Nächsten und bitten dich für sie um Hilfe. Sieh an ihre Leiden! du kennst wohl besser als wir, wie groß ihre Schmerzen sind; erbarme dich ihrer, o heilige Jungfrau! bitte bei deinem Sohne um Gnade und Errettung für sie, daß er sie aufnehme in die Zahl seiner Auserwählten, wo sie ihn ewig loben und preisen und dir dankbar sein werden in Ewigkeit. Amen. (10 Gegrüßte! dann am Ende S. 31!)

---

3. Am Sonntage (Lätare) um Mittefasten.

I. Gebet.

Herr Jesus Christus! du bist der Weg und die Wahrheit, du hast uns nicht bloß mit Worten, sondern auch mit Werken den Weg zum Himmel gezeigt; dein heiliges Leben hast du in Armuth und Elend angefangen, in Hunger und Durst, Entbehrung und Mühseligkeit fortgesetzt, in Schmerzen und Leiden geendet und uns so den Weg zur Seligkeit gezeigt. Liebreicher Erlöser! durch deine 40tägige Fasten, durch dein bitteres Leiden und Sterben bitten wir dich, du wollest dich der christlichen Seelen im Fegfeuer erbarmen. Stille ihren quälenden Durst in den Feuerflammen mit dem Wasser des ewigen Lebens und befreie sie von ihrem peinlichen Hunger nach der Vereinigung mit dir, damit sie, sowie du selbst, nach großen Schmerzen zur ewigen Herrlichkeit gelangen! Amen. (Nun folgen 10 Gegrüßte!)

II. Gebet.

Herr Jesus Christus! du bist es, der mit dem ewigen Vater alle Dinge erhält, die Vögel des Himmels, die

Fische im Wasser, Menschen und Thiere auf Erden. Du nährest die Armen, versorgst die Wittwen und Waisen. Du gibst den Frommen das tägliche Brod, daß sie dich lieben und loben; den Bösen, daß sie dich erkennen und sich bekehren. Du bist das Brod der Engel und die wahre Speise der Seelen. Wir bitten dich, o Herr! der du Alle speisest, gedenke auch der hungernden Seelen im Fegfeuer! Sende ihnen die Brosamen deiner überfließenden Gnade, nach der sie sehnlich verlangen! Vergiß ihre Sünden und Gebrechen, nähre und speise sie, bis sie gesättigt sind durch den Genuß deiner ewigen Anschauung! Amen. (10 Gegrüßte!)

III. Gebet.

Herr Jesus Christus! du kennst die Armseligkeit und Schwachheit des menschlichen Geschlechtes; du weißt, wie hart es uns ankömmt, dir auf dem Wege des Kreuzes und der Abtödtung nachzufolgen. Die armen Seelen büßen und bereuen es schrecklich genug, daß sie den Bitterkeiten des Kreuzweges ausgewichen waren. Ihre Schmerzen zeigen ihnen nur zu deutlich, daß man das Fleisch kreuzigen und den Weltfreuden entsagen müsse, um deiner Anschauung würdig zu werden. Wir bitten dich, verleih uns den rechten Geist der Abtödtung und Selbstbeherrschung; die Gnade, den Körper zu verachten und die Seele zu achten, damit wir ein dir wohlgefälliges Fasten vollbringen, dadurch uns selbst vor den Strafen des Reinigungsortes bewahren und den armen Seelen Trost und Hilfe bereiten. Amen. (10 Gegrüßte! dann am Ende S. 31!)

4. Am Sonntage vor dem Feste der heiligen Apostel Philippus und Jakobus.

I. Gebet.

Herr Jesus Christus! du bist die Zierde des Himmels und der Erde, von dir haben die Wälder und Fluren ihren saftigen Schmuck; du kleidest die Blumen in die schönsten Farben und sendest uns die erquickende Frühlingsluft hernieder. Alles thust du uns zu Liebe, und doch sind wir so undankbar und vergelten dir Gutes mit Bösem. Dies bereuen auch bitterlich die armen Seelen in ihrer Pein; sie haben keinen Frühling, keine Freude an dem Orte ihrer Strafe. Verzeihe ihnen, o Herr! was sie gesündigt haben, trockne ihnen die Thränen ab, die sie über ihre Lauheit weinen, und führe sie in dein Reich ein, wo der ewige Frühling herrscht und keine Klage gehört wird! Amen. (Nun folgen 10 Gegrüßte!)

II. Gebet.

Herr Jesus Christus! bei dir allein sind Freuden zu finden die niemals vergehen. Hier auf Erden ist Alles vergänglich; die Blumen welken ab, die Blüthen verdorren wieder, wir selbst leben heute, und morgen können wir todt sein. Und doch hängen wir so sehr am Zeitlichen und an den Freuden dieser Welt. O wie sehr beklagen die leidenden Seelen, daß sie auch auf das Erdenleben zu viel hielten! Nun leiden sie die bitterste Strafe. Gib, o Herr! daß wir uns ihr Schicksal zur Warnung sein lassen; verleih uns einen größeren Eifer, daß wir auch die kleinen Sünden nicht gering achten, und daß wir unsere Schuld noch hier auf Erden büßen, wo es viel leichter ist! Erbarme dich aber auch, o Herr! unserer Mitchristen, für die wir heute beten; vergiß die Sünden ihrer Lauigkeit und laß sie mit allen Aposteln und

Heiligen deine Anschauung genießen in alle Ewigkeit! Amen. (10 Gegrüßte!)

III. Gebet.

Herr Jesus Christus! du weißt, wie groß denn unsere Schwachheit und die Zahl von unsern täglichen Sünden ist. O welch bittere Strafen würden auf uns warten, wenn du nicht deiner heiligen Kirche die Macht gegeben hättest, die Sünden und Strafen nachzulassen. Aber wir sind gegen diese Wohlthaten gleichgiltig und werden es einst, wie die armen Seelen, tausendmal bereuen. Welch Schmerzen werden sie nicht empfinden, daß sie versäumten, ihre Schulden durch die Schätze und Ablässe der Kirche zu bezahlen! Jetzt ist ihnen diese Gnadenquelle verschlossen, und sie müssen ihre Strafe selbst tragen. Gib uns die Gnade, o Herr! daß wir eifrig und dankbar diese Rettungsmittel gebrauchen, und laß auch den armen Seelen die Früchte jener Ablässe und Verdienste zukommen, die ihnen von frommen Christen zugedacht werden, damit sie in ihren Leiden getröstet und aus ihren Fesseln erledigt werden. Darum bitten wir dich, o Herr und Heiland! Amen. (10 Gegrüßte! dann am Ende S. 31!)

---

5. Am Feste des heil. Johannes, des Täufers.

I. Gebet.

Herr Jesus Christus! du hast uns befohlen, Vater und Mutter zu ehren, gleichwie du deinen himmlischen Vater und deine jungfräuliche Mutter geehrt und geliebt hast. Dieses heilige Gebot und Beispiel wollen wir heute befolgen, indem wir dir in Demuth zu Füßen fallen und dich um Gnade bitten für unsere abgestorbenen Eltern,

Brüder und Schwestern, Verwandte und Freunde, die uns auf Erden hier viel Gutes gethan und unsertwegen vieles erduldet haben. Vergilt, o Herr! doch ihnen ihre Liebe mit den ewigen Freuden! Wir bitten dich aber auch für die verstorb'nen Mitglieder dieser Bruderschaft, besonders für jene, welche dieselbe gegründet und befördert haben. Laß ihnen, o Herr! ihr Mitleid zur Hilfe gereichen und höre unser Gebet für sie gnädig an! Erlöse sie aus den Strafen, in die sie durch die Sünden verstrickt sind worden, und führe sie ein in die ewige Herrlichkeit! Amen. (Nun folgen 10 Gegrüßte!)

II. Gebet.

Herr Jesus Christus; du bist die Freude und der Trost aller Seelen; über dich freute sich der hl. Johannes vor seiner Geburt schon. Mache auch die leidenden Seelen des Glückes theilhaftig, daß sie sich deiner in der Herrlichkeit freuen können! Wasch' sie rein von ihren Sünden mit jenem Wasser, welches im Jordanflusse dein heiliges Haupt benetzte; zeige dich ihnen als das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinweg nimmt; erlöse sie durch die Verdienste deines Vorläufers Johannes aus ihren Feuerflammen und führe sie in deine Herrlichkeit ein, auf daß sie von dir und von deiner Barmherzigkeit Zeugniß geben in alle Ewigkeit! Amen. (10 Gegrüßte!)

III. Gebet.

Herr Jesus Christus! du hast uns befohlen, unsere Freunde zu lieben und ihr Andenken zu ehren; hast uns indessen gelehrt, denjenigen Gutes zu thun, die uns hassen und verfolgen, gleichwie du für jene zum Vater gebetet hast, die an das Kreuz dich brachten. Dieser deiner himmlischen Lehre zufolge bitten wir dich nicht bloß für unsere verstorbenen Freunde und Wohlthäter; sondern

auch für unsere Feinde, welche noch unsers Gebetes bedürfen. Verzeihe ihnen, o Herr! die Sünden und kürze ab die schrecklichen Tage ihrer Buße! Wir bitten dich aber zugleich für alle jene, welche ohne Hilfe und Fürbitte in jenem Orte der Qual noch leiden, welche von ihren undankbaren Kindern, Verwandten und Freunden vergessen werden. Befreie sie von ihren Qualen und sende du ihnen Trost, damit sie jene Ruhe erlangen, die sie so sehnlich wünschen, und die sie nur bei dir finden können! Amen. (10 Gegrüßte dann am Ende S. 31!)

---

6. Am Sonntage vor oder nach dem Feste des heil. Laurentius.

I. Gebet.

Herr Jesus Christus! du willst, daß wir auch den Weg des Kreuzes und Leidens gehen, den du selbst gegangen bist. Du hast es so eingerichtet, daß die Bösen auf Erden geehrt, die Guten hingegen verfolgt und verachtet werden. Aber diese Leiden gereichen ihnen zur größten Herrlichkeit, wie uns das Fest des hl. Laurentius hinreichend lehrt. Verschone daher uns nicht in diesem Leben, straf' uns hier auf Erden, damit du uns nicht in der andern Welt mit deiner strengen Gerechtigkeit züchtigen mußt. Die armen Seelen in der Reinigung fühlen es auf bittere Weise, daß ihr Leiden schwerer ist, als das Leiden dieser Erde. Wir vereinigen darum heute unser Gebet mit den Fürbitten des heil. Laurentius und flehen dich an um Gnade für sie und Erlösung! Amen. (Nun folgen 10 Gegrüßte!)

II. Gebet.

Herr Jesus Christus! du bist der höchste Priester deines himmlischen Vaters, zugleich auch das höchste und

einzige Opfer, das für uns dargebracht wurde. Deine unendliche Liebe hat uns dies erhabene Opfer für ewige Zeiten hinterlassen zum Heil der Lebendigen und Abgestorbenen. Erfülle unser Herz mit innigem Danke und ehrfurchtsvoller Liebe gegen das heil. Meßopfer, damit wir es mit freudigem und andächtigem Herzen anhören und seine reichlichen Früchte erlangen! Nimm auch gnädig dieses mächtige Opfer an, wenn wir es zum Troste der abgeschiedenen Seelen aufopfern! Was könnten wir ihnen für eine kräftigere Hilfe zuwenden, als dich selbst in diesem heiligen Geheimnisse? Erlöse sie durch die Kraft desselben von ihren Qualen und erfreue sie bald mit jenem Lichte, das ihnen dein heiliges Angesicht zeigt, zum Lobe und Preise in alle Ewigkeit! Amen. (10 Gegrüßte!)

III. Gebet.

Herr Jesus Christus! du hast uns arme Sünder gewürdigt, dein allerheiligstes Fleisch und Blut zu genießen, damit wir gesättigt werden und das ewige Leben erlangen. Du hast uns gleichfalls die Möglichkeit gegeben, daß wir den Nutzen eines würdigen Empfanges den leidenden Seelen zuwenden und aufopfern können. Gib uns, o Herr! ein demüthiges und reines Herz, daß wir dich jederzeit würdig empfangen und durch diese große Gnade zum Kampfe gegen den Teufel, die Welt und das Fleisch gekräftigt werden! Laß aber auch, wir bitten dich an diesem Himmelsbrode theilhaftig werden die leidenden Seelen am Orte ihrer Pein, daß sie durch dasselbe von ihren Qualen befreiet werden und in dir ewige Sättigung finden! Amen. (10 Gegrüßte dann am Ende S. 31!)

7. Am Sonntage vor dem Feste des heiligen Erzengels Michael.

I. Gebet.

Herr Jesus Christus! du bist die Freude der Engel und Heiligen. Du hast die guten Geister erschaffen, daß sie dir dienen; uns aber warnen und beschützen vor allem Uebel, vorzüglich vor der Sünde. Verleih uns die Gnade, daß wir die Ermahnungen unseres Schutzengels jederzeit bereitwillig anhören und befolgen, besonders im Augenblick' der Versuchung! Du hast indeß auch, o Herr! deinen Engeln das freudige Geschäft übertragen, die armen Seelen in ihren Peinen zu trösten und sie aus denselben zu retten. Wir bitten dich erhöre das Gebet, das die Heiligen vor deinem Throne mit dem unsrigen verbinden zum Troste der Leidenden im Fegfeuer; sende diesen deinen Boten des Friedens und der Verzeihung, auf daß ihnen ihre Fesseln abgenommen und die Thore des Himmels geöffnet werden! Amen. (Nun folgen 10 Gegrüßte!)

II. Gebet.

Herr Jesus Christus! du hast nach deiner Gerechtigkeit die stolzen und ungehorsamen Engel in den Abgrund der Hölle verstossen; die getreuen und gehorsamen aber in deiner Gnade und in ihrer Herrlichkeit bestätigt. Verleih uns wahre christliche Demuth und willigen Gehorsam gegen deine und deiner Kirche Gebote, damit wir einst Erben jener seligen Wohnplätze werden, welche die verurtheilten Aufrührer verlassen mußten. Schütze jedoch auch die armen Seelen, welche noch im Orte der Reinigung schmachten, von der Macht der bösen Geister. Vermindere und verkürze ihre Leiden durch die Größe deiner Barmherzigkeit! darum bitten wir dich heute in

Vereinigung mit allen Engeln und Heiligen! Amen. (10 Gegrüßte!)

III. Gebet.

Herr Jesus Christus! du bist ein Gott des Friedens; indeß auch der größte Feind der Sünde und des Unrechts. Du hast den heil. Erzengel Michael erwählt zum Streiter gegen alles Böse. Durch ihn, o Herr! schütze und schirme auch uns, als deine getreuen Christen; gib uns denselben zum Vertheidiger gegen alle Anfechtungen des Satans, gegen den Haß der Ungläubigen und den Neid der Ketzer! Den armen Seelen aber sende ihn als Geleitsmann und Führer aus dem Fegfeuer in das ewige Leben! Amen. (10 Gegrüßte! dann am Ende S. 31!)

---

8. Am Sonntage vor dem Feste der heil. Apostel Simon und Judas.

I. Gebet.

Herr Jesus Christus! du hast zwar unsern Leib aus Staub und Asche gebildet, hast uns jedoch mit dem weißen Kleide der Unschuld angethan und uns, durch die unsterbliche Seele die Gewalt und Herrschaft über alle andern Geschöpfe auf Erden gegeben. Wir aber haben unser geistiges Erbtheil mit dem verlornen Sohne verschwendet, sind in Schulden und Sünden gerathen und werden einst dafür schrecklich büßen müssen, wenn wir nicht reumüthig zu dir zurückkehren. Schmerzlich beklagen die armen Seelen diese ehemalige Leichtfertigkeit. Wir bitten dich, o Herr! um Gnade für sie; laß sie hingehen zu deinem ewigen Vaterhause; nimm sie auf als deine geringsten Kinder und erfreue sie mit ewiger Ruhe und Freude! Amen. (Nun folgen 10 Gegrüßte!)

II. Gebet.

Herr Jesus Christus! du hast alle Dinge erschaffen, geziert und bekleidet, nur den Menschen allein hast du arm und entblößt auf die Erde gerufen, und ihm die Sorge überlassen, sich selbst zu bekleiden. Vor Allem sollen wir unsere Seele mit himmlischen Tugenden zieren; alsdann aber auch den Leib standesgemäß nähren und kleiden. Jedoch der thörichte Mensch sorgt allein für den Leib und, wie er den Menschen gefalle; läßt aber seine Seele leer und entblößt von Tugenden und guten Werken. Deßwegen leiden die armen Seelen unendlich viel; dies ist gleichfalls die Ursache ihrer Strafen. Durch die Armuth und die Leiden deines heiligen Leibes, o Herr! errette sie, bekleide sie mit dem hochzeitlichen Gewande, auf daß sie bei dem himmlischen Mahle erscheinen und dort bleiben dürfen in alle Ewigkeit! Amen. (10 Gegrüßte!)

III. Gebet.

Herr Jesus Christus! Aus unendlicher Liebe zu uns hast du die größte Armuth auf dich genommen. Das größte Almosen hast du uns gegeben, nämlich dein Blut und Leben für uns're Erlösung. Erwecke auch in unserem Herzen den Geist der Mildthätigkeit und der Nächstenliebe, damit wir unsere armen Mitmenschen in ihrem Elende unterstützen und uns Schätze für die Ewigkeit sammeln! Verzeihe zugleich den armen Seelen, daß einst ihre Anhänglichkeit an das Zeitliche oft gar groß war und alles Bestreben nach Freigebigkeit hinderte! Laß ihnen zu Gute kommen das Verdienst so vieler Christen, welche durch ihre thätige Nächstenliebe gute Werke sammeln! Gib ihnen jenes einzige Geschenk, nach dem sie bittend die Hände erheben, nämlich die Aufnahme in dein ewiges Reich! Amen. (10 Gegrüßte! dann am Ende S. 31!)

9. Am Sonntage vor dem Feste des hl. Apostels Andreas.

I. Gebet.

Herr Jesus Christus! deine größte Freude ist es, uns Gutes zu thun und vor dem Uebel uns zu bewahren. Darum ermahnst du uns oft, daß wir uns hüten sollen vor der Strafe im anderen Leben und gibst uns auf Erden Gelegenheit, durch geduldiges Ertragen der Leiden unsere Sünden abzubüßen und die Qualen des Fegfeuers zu vermeiden. Laß uns durch den Ablick der leidenden Seelen abgeschreckt werden vor jeder Furcht des irdischen Ungemaches, damit du uns jenseits verschonen kannst. Diese Unglücklichen beklagen es schrecklich, daß sie die Gelegenheit verabsäumt haben, der Strafe des Fegfeuers durch Geduld und Bußfertigkeit zu entgehen. Stille diesen ihren Schmerz, o Herr! und erlöse sie durch die Verdienste deines Leidens und Todes! Amen. (Nun folgen 10 Gegrüßte!)

II. Gebet.

Herr Jesus Christus! wir bekennen vor dir mit demüthigem Herzen, daß wir arme Sünder sind, voll von Missethaten, Gebrechen und Fehlern. Wenn uns deine Gerechtigkeit hier und dort strafen muß, so haben wir niemandem die Schuld beizumessen als uns selbst. Durch unsere Leidenschaften wird die Flamme angezündet, die uns einst peinigt; durch unsere Lauheit und Trägheit wird der Wurm ernährt, der einst an unserer Seele recht schmerzlich nagen wird, durch unsere Ungeduld in Kreuz und Leiden wird uns jenes große Kreuz bereitet, das die Seelen im Fegfeuer zu Boden drückt. Deßwegen bitten wir dich, o Herr! gib uns wahre Reue, unsere Sünden zu beweinen und abzubüßen; unsern leidenden

Brüdern und Schwestern aber ertheile Gnade und Verzeihung, damit sie dich bald mit allen Auserwählten loben und preisen können! Amen. (10 Gegrüßte!)

III. Gebet.

Herr Jesus Christus! du bist der wahre Wegweiser zum Himmel! du hast uns das Kreuz selbst voran getragen und uns mit deinem heiligen Beispiele den Weg zum Himmel gezeigt; alle deine Jünger und Auserwählten sind dir freudig auf diesem Kreuzwege nachgefolgt, und auch wir haben keinen andern Weg zu dir, als diesen. Gib uns deine Gnade, daß wir die Nothwendigkeit dieses schmalen und harten Weges erkennen und gern darauf wandeln! In dem andern Leben trägt man das Kreuz ohne Krone, man leidet ohne Verdienst und Lohn zur Buße. Dieses erkennen die betrübten Seelen in tiefer Wehmuth. Nun haben sie keine Hilfe, als deine Gnade und Barmherzigkeit. Laß ihnen diese zu Theil werden, o Herr! daß sie nach überstandener Qual deine ewige Herrlichkeit genießen können! Amen. (10 Gegrüßte! dann:)

Am Ende der Versammlung
bei der
Armenseelen-Bruderschaft.

P.: Herr, erbarme dich unser! V.: Herr, &c.
P.: Christus, erbarme dich unser! V.: Christus, &c.
P.: Herr, erbarme dich unser! V.: Herr, &c.
P.: Vater unser &c. (still, ohne Gegrüßte.)

Psalm 129.

P.: Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! * Herr, erhöre meine Stimme!

V.: Deine Ohren werden aufmerksam * auf die Stimme meines Flehens.

P.: Wenn du die Sünden beachtest, o Herr! * Herr, wer wird da bestehen!

V.: Aber bei dir ist Versöhnung, * und um deines Gesetzes willen verlass' ich mich auf dich, o Herr!

P.: Es verläßt sich meine Seele auf sein Wort, * auf den Herrn hofft meine Seele.

V.: Von der Morgenwache bis zur Nacht * soll Israel auf den Herrn hoffen.

P.: Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit * und bei ihm reichliche Erlösung.

V.: Und er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden.

P.: O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!

V.: Und das ewige Licht leucht' ihnen!

Bei der Congregation dazu noch:

P.: Von der Pforte der Hölle!

V.: Erlöse, o Herr! ihre Seelen!

P.: Laß sie ruhen in Frieden!

V.: Amen.

P.: Herr! erhöre mein Gebet!

V.: Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

(Bei der Kongregation sind alle drei, bei der Bruderschaft das letzte zu verrichten.)

Pr.: O Herr! wir bitten dich, erlöse die Seelen deiner Diener, auf daß sie, von der Welt abgestorben, bei dir leben mögen, und durch die Versöhnung deiner barmherzigsten Güte tilge die Sünden aus, die sie aus menschlicher Schwachheit im Verkehre begangen haben.

O Gott, du Gnadenverleiher und Liebhaber des menschlichen Heiles! wir bitten deine Güte, daß du die verstorbenen Brüder und Schwestern, Verwandten und Wohlthäter von unserer Versammlung durch Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria mit allen Heiligen zur Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassest.

Pr.: O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Rechtgläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinen Nachlassung aller ihrer Sünden, damit sie die Erlösung, die sie immer verlangten, durch fromme Fürbitten erlangen durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen. —

Bei der Bruderschaft werden nun die Namen der seit letztem Convente gestorbenen Mitglieder verlesen und für sie 1 Vater unser nebst Gegrüßte gebetet und hierauf noch:

P.: Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!
V.: Und das ewige Licht leucht' ihnen!
P.: Laß sie ruhen in Frieden!
V.: Amen.

Alsdann wird bei gewöhnlichen Bruderschafts-Conventen, wie vorher, noch mit dem Allerheiligsten der Segen gegeben und somit die Andacht beendet; am Hauptfeste indessen s. am Ende des Büchleins!

Am Ende der Versammlung
bei der
marianischen Congregation.

P.: Herr, erbarme dich unser! V.: Herr, ꝛc.
P.: Christus, erbarme dich unser! V.: Christus, ꝛc.
P.: Herr, erbarme dich unser! V.: Herr, ꝛc.
P.: Vater unser ꝛc. (still, ohne Gegrüßte!)
P.: Herr, sei eingedenk deiner Gemeinde!
V.: Die dein Eigenthum war von Alters her.
P.: Bestätige in uns, o Gott!
V.: Was du in uns gewirkt hast.
P.: Herr, erhöre mein Gebet!
V.: Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

P. Verleih uns, o Gott! wir bitten dich, die Hilfe deiner göttlichen Gnade, und weil du uns zu erkennen gegeben hast, was wir thun sollen, so hilf uns auch gnädig, dasselbe zu vollziehen durch Christus, unsern Herrn. V. Amen.

P. Vergilt auch unsern Gutthätern, den lebendigen und abgestorb'nen das ewige Leben! V. Amen.

(Hierauf folgt die

Lauretanische Litanei.

Diese unterbleibt nur am Titularfeste und auch an Nebenfesten, wird aber gebetet: 1. bei dem Convente mit einer Exhortation, 2. am Tage der Präfektenwahl, und 3. nach Verlesung der marianischen Satzungen. Bei Austheilung der Monatsheiligen wird sie auf dem Chore gesungen, und können die Sodalen in der Stille sie beten.)

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist! Erbarme dich unser!
Heil. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme dich unser!
Heilige Maria!
Heilige Gottesgebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnade!
Du allerreinste Mutter!
Du allerkeuscheste Mutter!
Du ungeschwächte Mutter:
Du unbefleckte Mutter!
Du liebliche Mutter!
Du wunderbare Mutter!
Du Mutter unseres Schöpfers!
Du Mutter unsers Erlösers!
Du allerweiseste Jungfrau!
Du ehrwürdige Jungfrau!
Du lobwürdige Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau!
Du gütige Jungfrau!
Du getreue Jungfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!
Du Sitz der Weisheit!
Du Ursache unserer Freude!
Du geistliches Gefäß!
Du ehrwürdiges Gefäß!

Bitt' für uns!

Du vortreffliches Gefäß der Andacht!
Du geistliche Rose!
Du Thurm Davids!
Du elfenbeinerner Thurm!
Du goldenes Haus!
Du Arche des Bundes!
Du Himmelspforte!
Du Morgenstern!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Hilfe der Christen!
Du Königin der Engel!
Du Königin der Patriarchen!
Du Königin der Propheten!
Du Königin der Apostel!
Du Königin der Martyrer!
Du Königin der Bekenner!
Du Königin der Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen!
Maria ohne Erbsünde empfangen!

Bitt' für uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! R. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! R. Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt! R. Erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gegrüßt seist du 2c.

Unter deinen Schutz und Schirm flieh'n wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmäh' nicht unser Gebet in unseren Nöthen; sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! — Unsere Frau, unsre Vermittlerin, unsre Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

Bitt' für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

P. Wir bitten dich, o Herr! gieß deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir durch die Verkündigung des Engels der Menschwerdung Christi, deines Sohnes, anerkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung hingebracht worden durch denselbigen Christus, unsern Herrn. Amen.

Bitt für uns, o heiliger Joseph!

V. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

P. Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner hochheiligen Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte verliehen werde, der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Psalm 129.

P. Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! 2c. (wie oben S. 32 mitsammt den Gebeten und „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!" 2c.)

Tagzeiten
für die Abgestorbenen,

wie selbe bei gewöhnlichen Conventen am letzten Sonntage eines jeden Monats gebetet zu werden pflegen.

Zur Metten.

Invitatorium oder Eingang.

(Mit diesem wird jedesmal, was immer für Nokturn gesprochen wird, angefangen)

P.: Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten!

V.: Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten!

P.: Kommt, laßt uns dem Herrn frohlocken und vor Gott, unserm Heilande, mit Freuden sprechen! laßt uns mit Danksagung vor sein Angesicht kommen und vor ihm mit Psalmen jubeln!

V.: Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten!

P.: Denn Gott ist ein großer Herr und ein großer König über alle Götter, der Herr wird sein Volk nicht verstossen; denn in seiner Hand sind alle Gränzen der Erde, und die Höhen der Berge beschaut er.

V.: Kommt, laßt uns anbeten!

P.: Denn sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und seine Hände haben die trockene Erde

gegründet: kommt, laßt uns anbeten und vor Gott niederfallen! laßt uns bitten vor dem Herrn, der uns gemacht hat; denn er ist der Herr, unser Gott; wir aber sind sein Volk und Schäflein seiner Weide!

V.: Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten!

P.: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Verbitterung geschah am Tag' der Versuchung in der Wüste; wo euere Väter mich versuchten, meine Werke erprobten und sahen.

V.: Kommt, laßt uns anbeten!

P.: Vierzig Jahre war ich diesem Volke ganz nahe und sagte: Immer irren sie im Herzen; sie aber erkannten meine Wege nicht; darum schwur ich ihnen in meinem Zorne, daß sie in meine Ruhe nicht eingeh'n werden.

V.: Den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten!

P.: Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leucht' ihnen!

V.: Kommt, laßt uns anbeten! den König, dem Alles lebt, kommt, laßt uns anbeten!

Die erste Nokturn

wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober gebetet.
Bei dem * wird jederzeit abgesetzt.

Antiphon. P. Lenke, o Herr!

Psalm 5.

Herr! höre meine Worte* und vernimm mein Rufen!

Hab' Acht auf die Stimme meines Gebetes,* mein König und mein Gott!

Denn zu dir will ich beten,* Herr! früh wirst du meine Stimme erhören.

Frühzeitig will ich vor dir mich stellen und sehen,* daß du kein Gott bist, der Ungerechtigkeit will.

Und bei dir wird kein Boshafter wohnen,* noch werden die Ungerechten vor deinen Augen bestehen.

Du hassest alle, die Bosheit wirken,* du wirst alle, die Lügen reden, vertilgen.

Den Blutdürstigen und Betrüger wird der Herr verabscheuen;* ich aber hoffe auf die Fülle deiner Erbarmung.

Ich will in dein Haus eingehen,* dich in deinem heiligen Tempel in deiner Furcht anbeten.

Herr! führe mich in deiner Gerechtigkeit,* um meiner Feinde willen leite meine Wege vor deinem Angesichte!

Denn in ihrem Munde ist keine Wahrheit,* ihr Herz ist eitel.

Ihr Schlund ist ein offenes Grab und mit ihren Zungen handelten sie betrüglich,* Gott! richte dieselben!

Laß sie von ihren Anschlägen stürzen, verstoß sie nach der Menge ihrer Missethaten,* weil sie dich, o Herr! zum Zorne reizten.

Und alle, die auf dich hoffen, sollen sich freuen* und werden ewig frohlocken, und du wirst bei ihnen wohnen

Und alle, die deinen Namen lieben, werden in dir sich rühmen;* denn du segnest den Gerechten.
Herr! wie mit einem Schilde deines guten Willens,* hast du uns umgeben.
Herr! gib ihnen die ewige Ruhe,* und das ewige Licht leucht' ihnen.
Antiph. Lenke, o Herr, mein Gott! meine Wege vor deinem Angesichte!
Antiph. Wende dich, Herr!

Psalm 6.

Herr! straf' mich nicht in deinem Grimme,* und züchtige mich nicht in deinem Zorne!
Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach,* mach mich gesund; denn meine Gebeine sind erschüttert.
Und meine Seele ist sehr bestürzt; * aber, o Herr! wie lange?
Wende dich, Herr! und errette meine Seele,* hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen!
Denn unter den Todten ist keiner, der deiner gedenke;* wer wird in der Hölle zu dir sich bekennen?
Ich bin müde geworden vor Seufzen, will in jedweder Nacht mein Bett anfeuchten,* mit meinen Thränen mein Lager benetzen.
Verdunkelt ist mein Auge vor Mißmuth,* und ich bin gealtert unter allen meinen Feinden.
Weicht von mir alle, die ihr Unrecht wirkt;* denn der Herr hat erhört die Stimme meines Weinens.
Der Herr hat mein Flehen erhört,* der Herr hat mein Gebet aufgenommen.
Es sollen sich schämen und erschüttert werden all' meine Feinde,* sie sollen abziehen und sehr schnell zu Schanden werden.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe,* und das ewige Licht leucht' ihnen!

Antiph. Wende dich, Herr! und errette meine Seele; denn unter den Todten ist keiner, der deiner gedenke.

Antiph. Daß niemand raube!

Psalm 7.

Herr, mein Gott! auf dich setze ich Hoffnung,* hilf mir von allen meinen Verfolgern und befrei' mich!

Daß niemand raube; wie ein Löwe, meine Seele,* weil kein Erlöser noch Retter da ist.

Herr, mein Gott! hab' ich wohl solches gethan,* oder ist Ungerechtigkeit in meinen Händen?

Habe ich denen vergolten, die mir Böses erwiesen,* so falle ich mit Recht hiflos vor meinen Feinden.

Und der Feind soll meine Seele verfolgen und fangen und mein Leben auf der Erde zertreten,* und meine Ehre in den Staub niederziehen.

Steh auf, o Herr! in deinem Zorne* und erheb' dich in den Gebieten meiner Feinde!

Und mach dich auf, o Herr mein Gott! im Gebote, das du geschafft hast;* und die Versammlung der Völker wird dich umgeben.

Und ihretwegen kehre zurück auf die Höhe;* und der Herr wird die Völker richten.

Richte mich, o Herr! nach meiner Gerechtigkeit* und über mich nach meiner Unschuld!

Laß die Bosheit der Sünder zergehen und leite den Gerechten, * o Gott! der du die Herzen und Nieren durchforschest.

Meine gerechte Hilfe ist vom Herrn,* der jenen erhält, die am Herzen recht sind.

Gott ist ein gerechter Richter, stark und langmüthig;* soll er Tag für Tag sich zürnen?

Wenn ihr Euch nicht bekehrt, so er sein Schwert wird zücken,* seinen Bogen hat er gespannt und ist damit gerüstet.

Er hat darauf Geschosse des Todes bereitet* und feu'rige Pfeile zugerichtet.

Seht! er hat Ungerechtigkeit zur Welt gebracht,* hat Schmerzen empfangen und Bosheit geboren.

Er hat einen Brunnen geöffnet und ausgegraben* und ist selbst in die Grube gefallen, die er gemacht hat.

Sein Unheil wird auf sein Haupt zurückkehren,* und sein Unrecht auf seinen Scheitel fallen.

Ich will den Herrn nach seiner Gerechtigkeit preisen,* und den Namen des Herrn, des Allerhöchsten, lobsingen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,* und das ewige Licht leucht' ihnen!

Antiph. Daß niemand raube, wie ein Löwe, meine Seele, weil kein Erretter noch Helfer da ist.

P. Von der Pforte der Hölle!

V. Erlöse o Herr! ihre Seelen.

Vater unser 2c. (still).

Erste Lection. Job 7.

Schone meiner, o Herr! denn meine Tage sind nichts. Was ist der Mensch, daß du ihn groß machst? oder warum neigst du dein Herz zu ihm hin. Du suchst ihn frühmorgens heim und prüfst ihn plötzlich. Wie lange schonst du meiner nicht und lässest von mir nicht ab, damit ich meinen Speichel schlinge? Ich habe gesündigt, was soll ich für dich thun, o Menschenhüter? warum hast du mich dir zum Gegner gesetzt, und bin ich mir selbst zur Last geworden? warum nimmst du meine Sünde nicht hinweg und hebst meine Missethaten nicht

auf? Sieh! ich werde jetzt im Staube schlafen, und wenn du mich morgen suchen wirst, so werde ich nimmer bestehen.

R. Ich glaube, daß mein Erlöser lebt, und ich am jüngsten Tage von der Erde aufstehen werde;* und in meinem Fleische werde ich Gott, meinen Heiland, sehen.

V. Denselben werde ich selber sehen, und nicht nur ein Anderer, und meine Augen werden ihn erblicken,* und in meinem Fleische werde ich Gott, meinen Heiland, sehen.

Zweite Lection. Job 10.

Meine Seele hat Ueberdruß an meinem Leben. Ich will meine Rede über mich ergehen lassen, will in Bitterkeit meiner Seele sprechen und zu Gott sagen: Verdamme mich nicht! zeig' mir an, warum du mich also beurtheilst? Dünkt es dir wohl gut, daß du mich bedrängest und mich, das Werk deiner Hände, unterdrückest und den Anschlag der Gottlosen beförderst? Hast du denn fleischliche Augen, oder siehst du auch, wie ein Mensch sieht? sind deine Tage, wie die Tage eines Menschen, und deine Jahre, wie die Zeiten der Menschen, daß du nach meiner Ungerechtigkeit fragst und meiner Sünde nachforschest, und du wissen möchtest, daß ich nichts Böses ausgeübt habe? da es doch niemanden gibt, der aus deiner Hand erretten könnte.

R. Der du den übelriechenden Lazarus vom Grabe erweckt hast,* du, o Herr! schenk' ihnen die Ruhe und den Ort der Vergebung!

V. Der du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten und die Welt durch das Feuer,* schenk' ihnen, o Herr! die Ruhe und den Ort der Vergebung!

Dritte Lection. Job 10.

Deine Hände haben mich geschaffen und mich ganz um und um gebildet, und du stürzest mich plötzlich? Gedenke doch, ich bitte, daß du mich wie aus Lehm gestaltet hast und mich wieder zu Staub zurückbringen wirst! Hast du mich nicht wie Milch gemolken und wie Käse zerinnen lassen? Du hast mich mit Haut und Fleisch bekleidet, mich mit Gebeinen und Flechsen zusammengefügt, mir Leben und Barmherzigkeit verliehen, und deine Heimsuchung hat meinen Geist behütet.

R. Herr! wann du kommen wirst, die Welt zu richten, wo soll ich mich verbergen vor dem Antlitze deines Zornes?* denn ich habe zu viel gesündigt in meinem Leben.

V. Ich fürchte meine Missethaten und schäme mich vor dir; da du kommen wirst zn richten, wolle mich nicht verdammen!* denn ich habe zu viel gesündigt in meinem Leben.

P. Herr gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leucht' ihnen.

V. Denn ich habe zu viel gesündigt in meinem Leben.

Weil allzeit nur eine Nokturn gebetet wird, so folgen nun gleich bei Laudes. (Sieh nach dritter Nokturn!)

Die zweite Nokturn

wird in den Monaten Februar, Mai, August und November gebetet.

Antiphon. Er stellte mich.

Psalm 22.

Der Herr leitet mich, und mir wird nichts mangeln,* er stellte mich dort auf den Ort der Weide.

Er zog mich auf am Wasser der Erquickung* und besserte meine Seele.

Er führte mich auf den Pfaden der Gerechtigkeit* um seines Namens willen.

Denn obschon ich mitten im Todesschatten wandelte, will ich doch kein Unglück fürchten, * darum weil du bei mir bist.

Deine Ruthe und dein Stab,* die haben mich getröstet.

Du hast einen Tisch vor meinem Anblicke bereitet * gegen die, die mich bedrängen.

Du hast mein Haupt in Oel getränkt; * und mein gefüllter Becher, wie herrlich ist er!

Und deine Barmherzigkeit wird mir folgen * in allen Tagen meines Lebens.

Bis daß ich im Hause des Herrn darin wohne * in die Länge der Zeiten.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen.

Antiph. Er stellte mich dort auf am Orte der Weide.

Antiph. Gedenk' nicht der Sünden!

Psalm 24.

Zu dir, o Herr! erhob ich meine Seele, * mein Gott! auf dich vertraue ich, laß mich nicht schamroth werden!

Noch sollen mich meine Feinde verlachen; * denn alle, die an dich sich halten, werden nicht zu Schanden.

Beschämt doch sollen alle Uebelthäter * übermäßig werden!

Herr! zeige mir deine Wege, * und lehre mich deine Fußsteige!

Leite mich in deiner Wahrheit und unterrichte mich; * denn du bist der Gott, mein Heiland, und auf dich verließ ich mich am ganzen Tage.

Erinnere dich deiner Erbarmungen, o Herr! * und deiner Barmherzigkeit, die von Ewigkeit her ist.
Gedenk' nicht der Sünden meiner Jugend, * und meiner Unwissenheiten!
Nach deiner Barmherzigkeit gedenke meiner, * o Herr! um deiner Güte willen.
Gütig und gerecht ist der Herr; * darum wird er den Sündern ein Gesetz auf dem Wege geben.
Er wird die Sanftmüthigen nach seinem Urtheile lenken * und die Gütigen seine Wege lehren.
Alle Wege des Herrn sind Barmherzigkeit und Wahrheit * denen, die nach seinem Bund' und seinen Zeugnissen trachten.
Um deines Namens willen, o Herr! sei meiner Versündung gnädig; * denn sie ist häufig.
Wer ist der Mensch, der den Herrn fürchtet? * er hat ihm das Gesetz auf dem Wege gegeben, den er erwählte.
Seine Seele wird im Guten beständig bleiben, * und seine Nachkommen werden das Erdreich erben.
Der Herr ist eine Grundfeste für die, die ihn fürchten, * und sein Bund ist, daß er ihnen offenbar werde.
Meine Augen sahen allzeit auf den Herrn; * denn er wird meine Füße aus dem Fallstricke ziehen.
Schau auf mich und erbarme dich meiner; * denn ich bin einsam und elend.
Die Trübsale meines Herzens haben sich vermehrt, * errette mich aus meinen Nöthen!
Sieh meine Erniedrigung und mein Mühsal * und verzeih' mir alle meine Sünden!
Blick' auf meine Feinde, wie sie sich vermehrten * und mit unbilligem Neide mich hassen.
Beschirme meine Seele und rette mich, * laß mich nicht zu Schanden werden; denn auf dich setzte ich Hoffnung.

Die Unschuldigen und Redlichen halten zu mir; * weil ich mich auf dich verlasse.
Erlöse Israel, o Gott! * aus all' seinen Trübsalen!
Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und ewige Licht leucht' ihnen.
Antiph. Gedenk' nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheiten, o Gott!
Antiph. Ich glaube.

Psalm 26.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, * wen soll ich fürchten.
Der Herr ist der Beschirmer meines Lebens, * vor wem soll ich zittern?
Wenn sich die Boshaften über mir nähern, * als wollten sie mich aufzehren;
Meine Widersacher die mich bedrängen, * sie sind geschwächt und gefallen.
Und wenn auch ein Heerlager gegen mich aufsteht, * so wird doch mein Herz nichts fürchten.
Wenn auch wider mich ein Kampf entstünde, * will ich dennoch vertrauen.
Eines hab' ich vom Herrn begehrt, das will ich fordern, * daß ich in allen Lebenstagen im Hause des Herrn darin wohnen möge;
Auf daß ich die Lieblichkeit des Herrn sehe * und seinen Tempel besuche.
Denn er hat mich in seinem Gezelte verborgen, * mich am Tage des Unglücks beschirmt im Verborg'nen seiner Wohnung.
Wie auf einem Felsen hat er mich erhöht * und jetzt mein Haupt über meine Feinde erhoben.
Ich hab' sie umgangen und in seiner Wohnung ein

Opfer der Frohlockung gewidmet, * ich will lobsingen und dem Herrn Lob sprechen.

Herr! erhöre meine Stimme, womit ich zu dir rief, * erbarme dich meiner und erhör' mich!

Zu dir sprach mein Herz, um dich forschte mein Angesicht, * Herr! ich will dein Antlitz suchen.

Wende dein Gesicht von mir nicht weg * und weich in deinem Zorne nicht ab von deinem Diener!

Sei mein Helfer! verlaß mich nicht, * und verachte mich nicht, o Gott, mein Heiland!

Denn mein Vater und meine Mutter haben mich verlassen; * aber der Herr hat mich aufgenommen.

Herr! setze mir ein Gesetz auf deinem Wege * und leite mich auf die rechte Bahn um meiner Feinde willen.

Uebergib mich nicht dem Uebermuthe meiner Quäler; * denn falsche Zungen sind gegen mich aufgestanden, und die Bosheit hat für sich selbst gelogen.

Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn seh'n werde * im Lande der Lebendigen.

Warte darum auf den Herrn und handle starkmüthig, * und es werde dein Herz gestärkt, und du halte den Herrn aus!

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!

Antiph. Ich glaube, daß ich die Güter des Herrn seh'n werde im Lande der Lebendigen.

P. Der Herr wird sie setzen zu den Fürsten;

V. Ja zu den Fürsten seines Volkes.

Vater unser ꝛc. (still).

Vierte Lection. Job 13.

Antworte mir: Welch große Vergehen und Sünden hab' ich? zeig' mir meine Laster und Fehler! Warum

verbirgst du dein Antlitz und hältst mich für deinen Widersacher? Gegen ein Blatt das vom Winde verweht wird, zeigst du deine Macht und verfolgst einen dürren Grashalm? denn du ordnest Bitterkeiten gegen mich an und willst mich vertilgen wegen der Sünden meiner Jugend. Du hast meinen Fuß in Banden gelegt und all' meine Wege beachtet und die Spuren meiner Füße betrachtet; da ich doch wie Fäulniß zergeh'n muß und wie ein Kleid, das von Motten verzehrt wird.

R. Gedenke meiner, o Gott! denn ein Wind ist mein Leben, * und keines Menschen Aug' wird mich mehr sehen.

V. Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! Herr! erhöre meine Stimme; * und keines Menschen Aug' wird mich mehr sehen.

Fünfte Lection. Job 14.

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und wird erfüllt mit vielen Trübsalen. Er geht auf wie eine Blume, wird zertreten und vergeht wie ein Schatten und bleibt nie in gleichem Zustande. Und du hältst derartige würdig, deine Augen über ihn zu öffnen, und ihn mit dir in's Gericht beizuziehen! Wer kann den rein machen, der von unreinem Geblüte empfangen ist worden? Nicht du, der du es allein bist? Kurz sind des Menschen Tage, die Zahl seiner Monate steht bei dir, du hast ihm sein Ziel gesteckt, das nicht kann überschritten werden. Laß ein wenig ab von ihm, daß er ruhe, bis sein — wie eines Lohnarbeiters — erwünschter Tag kömmt.

R. Wehe mir, o Herr! denn ich habe viel gesündigt in meinem Leben. Was soll ich Armer thun? Wohin soll ich fliehen, außer zu dir, mein Gott! *

Erbarme dich meiner, wann du kommen wirst am jüngsten Tage.

V. Meine Seele ist sehr betrübt; doch du, o Herr! komm ihr zu Hilfe! * Erbarme dich meiner, wann du kommen wirst am jüngsten Tage.

Sechste Lection. Job 14.

Wer mag dieß mir geben, daß du mich in der Unterwelt beschützest und mich verbirgst, bis dein Zorn vorüber geht, und du mir eine Zeit bestimmst, wo du meiner gedenkest? Meinst du wohl, daß ein verstorbener Mensch noch auflebt? An allen Tagen, an denen ich nun kämpfe, warte ich, bis meine Umwandlung ankömmt. Du wirst mich rufen, und ich werde dir antworten, dem Werke deiner Hände wirst du die rechte Hand reichen. Du hast zwar meine Schritte gezählt; jedoch verschone meine Sünden!

R. Gedenke, o Herr! nicht meiner Sünden, * wann du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.

V. Lenke meine Wege in deinem Angesichte, mein Herr und Gott! * wann du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.

P. Herr gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leucht' ihnen!

V. Wann du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.

Mit Uebergehung der folgenden Nokturn schreitet man gleich zu den Laudes. (Siehe Seite 59!)

Die dritte Nokturn

wird in den Monaten März, Juni, September und Dezember gebetet.

Antiph. Es gefalle dir, Herr!

Psalm 39.

Mit Erwartung habe ich auf den Herrn gewartet, * und er hat auf mich Acht genommen.

Und er hat mein Gebet erhört * und mich aus der Pfütze des Elends und aus dem Kothschlamm gezogen.

Und er hat meine Füße auf einen Felsen gestellt * und meine Schritte geleitet.

Und er hat in meinen Mund ein neues Loblied gegeben, * eine Lobpreisung an unsern Gott.

Viele werden es sehen und sich fürchten * und auf den Herrn hoffen.

Selig ist der Mann, dessen Hoffnung der Name des Herrn ist, * und der nicht nach Eitelkeiten und falschen Gelüsten verlangte.

Viel hast du, o Herr, mein Gott! deine Wunderwerke gemacht, * und in deinen Rathschlägen ist niemand, der dir gleich ist.

Ich hab' sie verkündet und davon geredet, * sie sind unzählbar viele geworden.

An Schlacht- und Speisopfern trugst du kein Gefallen; * meine Ohren aber hast du mir geöffnet.

Du forderst für die Sünde kein Sühnopfer; * da sprach ich: Sieh! ich komme.

Im Anfange des Buches ist von mir geschrieben, daß ich deinen Willen vollziehe; * mein Gott! ich wollte es, und dein Gesetz ist mitten in meinem Herzen.

Ich habe deine Gerechtigkeit in großer Gemeinde verkündet, * sieh! meine Lippen will ich nicht hindern, o Herr! du weißt es.

Deine Gerechtigkeit hab' ich in meinem Herzen nicht verborgen; * sondern deine Wahrheit und dein Heil verkündigt.

Ich habe deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit * in großer Versammlung nicht verschwiegen.

Du aber, o Herr! halt' deine Erbarmungen nicht von mir ferne, * deine Barmherzigkeit und deine Wahrheit haben mich immer erhalten.

Denn mich hat viel Unglück, dessen keine Zahl ist, umgeben; * meine Mißethaten haben mich ergriffen, und ich konnte sie nicht überschauen.

Sie sind zahlreicher als die Haare meines Hauptes, * und mein Herz hat mich verlassen.

Es gefalle dir, Herr! daß du mich errettest, * Herr! hab' Acht! mir zu helfen.

Verwirrt sein und sich schämen sollen zugleich sie, * die meiner Seele nachstellen, um sie zu verführen.

Rückwärts weichen und sich scheuen sollen, * die mir Uebles wollen.

Laß sie eilends ihre Bestürzung tragen, * die zu mir spotten: So recht! recht so geschieht ihm.

Aber alle, die dich suchen, sollen frohlocken und in dir sich erfreuen, * und die dein Heil lieben, sollen allzeit sprechen: Hochgelobt sei der Herr!

Ich aber bin dürftig und arm, * der Herr ist für mich sorgfältig.

Du bist mein Helfer und mein Beschirmer, * mein Gott! verzieh nicht!

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht ihnen!

Antiph. Es gefalle dir, Herr! daß du mich errettest, Herr! hab' Acht! mir zu helfen.

Antiph. Heile meine Seele!

Psalm 40.

Selig ist, der über den Armen und Dürftigen Einsicht

nimmt, * am Tage des Unglücks wird der Herr ihn erretten.

Der Herr mag ihn behüten, beim Leben erhalten und ihn auf Erden glückselig machen * und ihn nicht dem Willen seiner Feinde übergeben.

Der Herr mag ihn auf seinem Schmerzensbette Hilfe bringen; * du hast all seine Lagerstätte bei seiner Krankheit gewendet.

Ich sprach: O Herr! erbarme dich meiner! * heile meine Seele; denn ich habe gegen dich gesündiget.

Meine Feinde redeten Arges wider mich: * Wann wird er sterben, und sein Name erlöschen?

Und wenn einer hereinkam, mich heimzusuchen, so sagte er Eitles, * und es sammelte sein Herz sich Bosheit.

Er ging hinaus * und redete eben dergleichen.

All' meine Feinde flüsterten wider mich, * gegen mich berathschlagten sie mir Böses.

Ein unrechtes Urtheil haben sie wider mich beschlossen; * soll aber, wer schläft, nicht dazu thun, sich zu erheben?

Ja auch der Mensch des Friedens mit mir, auf den ich vertraute, * der mein Brod aß, vermehrte über mich die Nachstellung.

Du aber o Herr! erbarme dich meiner und hilf mir auf, * und ich will es ihnen vergelten.

Daran erkenne ich, daß du mich lieb hast, * weil sich mein Feind über mich nicht erfreuen wird.

Mich aber hast du wegen der Unschuld aufgenommen, * und mich vor deinem Angesichte für immer bekräftigt.

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels von Ewigkeit zu Ewigkeit: * es sei und geschehe!

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!

Antiph. Heile meine Seele, o Herr! denn ich habe gegen dich gesündigt.

Antiph. Meine Seele dürstet.

Psalm 41.

Wie ein Hirsch verlangt zu den Wasserquellen, * so verlangt zu dir, o Gott! meine Seele.

Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; * wann werd ich hinkommen und vor Gottes Angesichte erscheinen!

Meine Thränen sind Tag und Nacht meine Speise, * weil man täglich zu mir sagt: Wo ist dein Gott!

Das überdachte ich und goß mein Herz in mir aus, * denn ich will hingehen an den Ort der wunderbaren Wohnung bis zum Hause Gottes;

Mit der Stimme der Frohlockung und Danksagung, * wie mit dem Schalle des Wohllebens.

Warum bist du traurig, meine Seele, * und warum beunruhigst du mich!

Hoffe auf Gott; denn zu ihm werd' ich mich noch immer bekennen; * er ist das Heil meines Angesichts und mein Gott.

Unruhig ist meine Seele auf mich selber geworden, * darum will ich deiner gedenken vom Lande des Jordan und vom kleinem Berge Hermon.

Ein Abgrund ruft dem andern zu * beim Brausen deiner Wasserfälle.

Alle deine Wasserwirbel und deine Fluthen * sind über mich hingegangen.

Der Herr hat am Tage seine Barmherzigkeit anbefohlen * und des Nachts sein Loblied.

Bei mir tönt ein Gebet zum Gott meines Lebens, * ich will zu Gott sagen: du bist mein Beschirmer.

Warum hast du meiner vergessen? * und warum geh' ich betrübt einher, da der Feind auf mich zudringt!
Da meine Gebeine erschüttert werden, * schimpfen mich meine Widersacher, die mich bedrängen.
Da sie täglich zu mir sagen: Wo ist dein Gott? * warum bist du trau'rig, meine Seele? und warum beunruhigst du mich?
Hoffe auf Gott; denn zu ihm werd' ich mich noch immer bekennen, * er ist das Heil meines Angesichts und mein Gott.
Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!
Antiph. Meine Seele dürstet nach dem starken, lebendigen Gott; wann werd' ich hinkommen und vor dem Angesichte des Herrn erscheinen?
P. Uebergib den Feinden nicht die Seelen derer, die dich bekennen!
V. Und vergiß nicht am Ende die Seelen deiner Armen!
Vater unser 2c (still.)

Siebente Lection. Job 17.

Mein Geist wird kraftlos, meine Tage verkürzen sich, und das Grab allein ist mir übrig. Ich habe nichts fehlen lassen, und bei Bitterkeiten verweilt mein Auge. Erlöse mich, o Herr! und stelle mich neben dir, und eines jedweden Hand mag gegen mich kämpfen. Meine Tage sind vorüber gegangen, meine Anschläge sind zerstreut, die mein Herz abquälten. Sie haben mir die Nacht in den Tag verkehrt, und nach der Finsterniß hoffe ich das Licht dann wieder. Wenn ich wohl aushalte, ist doch das Grab mein Haus, und in der Finsterniß hab' ich mein Bettlein gerichtet. Ich sprach zur

Verwesung: Du bist mein Vater! und zu den Würmern: Ihr seid meine Mutter und meine Schwester! Wo ist also nun meine Erwartung? Und wer schaut meine Geduld an?

R. Weil ich täglich sündige und doch nicht Buße wirke, darum erschüttert mich die Furcht des Todes; * denn in der Hölle ist keine Erlösung. Erbarme dich meiner, o Gott: und hilf mir!

V. Gott: in deinem Namen mach' mich selig und errette mich in deiner Kraft; * denn in der Hölle ist keine Erlösung. Erbarme dich meiner o Gott! und hilf mir!

Achte Lection. Job 19.

An meiner Haut hängt mein Gebein, weil das Fleisch verzehrt ist, nur die Lippen um meine Zähne sind mir übergeblieben. Erbarmt euch meiner! erbarmt euch meiner! wenigstens ihr doch, meine Freunde! denn die Hand des Herrn hat mich berührt. Warum verfolgt ihr mich, wie Gott, und belustigt euch an meinen Körper? Wer verleiht mir, daß meine Reden geschrieben werden? wer gibt mir, daß sie in einem Buche mit eisernem Griffel und auf bleierne Tafel gestochen, oder mit einem Meißel in harten Stein eingehauen werden? Denn ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und ich am jüngsten Tage aus der Erde auferstehen werde, und daß ich wieder mit meiner Haut umgeben und in meinem Fleische meinen Gott seh'n werde. Und ihn werde ich selbst anschauen, meine Augen werden ihn sehen, und nicht ein Anderer; diese meine Hoffnung ist mir hinterlegt in meinem Innern.

R. Herr! verdamme mich nicht nach meinen Werken, ich habe nichts vor deinem Gesichte Würdiges gethan; darum flehe ich deine Majestät an, * daß du, o Gott! meine Bosheit austilgst!

V. Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit und reinige mich von meiner Sünde! * daß du o Gott! meine Bosheit austilgst!

Neunte Lection. Job 10.

Warum hast du mich aus dem Mutterleibe hervorgezogen? da ich vernichtet sein möchte, daß kein Auge mich sähe! Da wäre ich gewesen, als würde ich nicht sein, vom Mutterleibe zum Grabe getragen. Wird dann nicht die Wenigkeit meiner Lebenstage bald beendet? Darum gestatte mir, daß ich ein wenig mein Mühsal beweine, ehe ich hingehe und nicht zurückkehre zum finsteren Lande, das mit der Dämmerung des Todes bedeckt ist, zum Lande des Jammers und der Finsterniß, wo Todesschatten und keine Ordnung; sondern wo fortwährender Schrecken darin wohnt.

R. Herr! erlöse mich von den Pfaden der Hölle, der du die eisernen Pforten zerbrochen und die Unterwelt besucht und ihnen das Licht gegeben hast, daß sie dich sahen, * die in den Peinen der Finsterniß waren.

V. Sie schrieen und sprachen: Bist du gekommen, unser Erlöser? * die in den Peinen der Finsterniß waren.

P. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leucht' ihnen! *

V. Die in den Peinen der Finsterniß waren.

Die Laudes.

Antiphon. Es werden sich freuen.

Psalm 50.

Erbarme dich meiner o Gott! * nach deiner großen Barmherzigkeit;

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse * tilge meine Missethat.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit * und reinige mich von meiner Sünde!

Denn meine Missethat erkenne ich, * und meine Sünde ist von mir allzeit.

Dir allein hab' ich gesündigt und Böses vor dir gethan, * auf daß du in deinen Worten gerechtfertigt werdest und obsiegst, wenn du beurtheilt wirst.

Denn sieh! in Ungerechtigkeit bin ich empfangen, * und in Sünden hat mich meine Mutter bekommen.

Sieh! die Wahrheit hast du geliebt, * die verborg'nen Dinge und die Geheimnisse deiner Weisheit hast du mir geoffenbart.

Besprenge mich mit Hyssop, und ich werde gereinigt; * wasch' mich, und ich werde weißer als der Schnee sein.

Gib meinem Gehör noch Freude und Wonne, * so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, * und alle meine Missethaten tilge.

Erschaff in mir ein reines Herz, o Gott! * und den rechten Geist erneuere in meinem Innern!

Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte * und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir!

Gib mir wieder die Freude deines Heiles * und stärke mich mit deinem kräftigen Geiste!

So will ich die Ungerechten deine Wege lehren, * und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott meines Heiles, * und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen, * und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Denn hättest du Opfer begehrt, ich hätte sie durchaus gegeben; * aber an Brandopfern hast du kein Wohlgefallen.

Ein Opfer vor Gott ist ein beängstigter Geist, * ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verschmähen.

Handle gütig, o Herr! nach deinem guten Willen mit Sion, * auf daß die Mauern Jerusalems aufgebaut werden.

Alsdann wirst du das Opfer der Gerechtigkeit, Aufopferung und Gaben annehmen, * alsdann wird man Kälber auf deinem Altar hinlegen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!

Antiph. Es werden sich freuen im Herrn die gedemüthigten Gebeine.

Antiph. Erhöre, o Herr!

Psalm 64.

Gott! dir gebührt ein Lobgesang in Sion,* und dir wird das Gelübde in Jerusalem abgestattet.

Erhöre mein Gebet,* so werden alle Menschen zu dir hinkommen.

Die Worte der Gottlosen haben uns überwältigt, * und du lässest dich über unsere Missethaten versöhnen.

Selig ist, den du ausgewählt und angenommen hast; * denn er wird in deinen Vorhöfen wohnen.

Und wir werden an den Gütern deines Hauses gesättigt werden; * dein Tempel ist heilig und wunderbar in der Gerechtigkeit.

Erhöre uns, Gott, unser Heiland! * der du die Hoffnung aller Gränzen der Erde bist und weit auf dem Meere.

Du befestigst die Berge in deiner Kraft und bist mit Macht umgürtet, * du bewegst die Tiefe des Meeres und das Brausen seiner Wellen.

Es entsetzen sich die Völker und fürchten sich vor deinem Zeichen, welche die Grenzen bewohnen; * am Ausgange des Morgens und Abends wirst du sie erfreuen.

Du hast das Erdreich heimgesucht, es bewässert * und vermehrt, um es zu bereichern.

Gottes Fluß ist angefüllt von Wasser, du hast denselben Speise bereitet; * denn also ist die Einrichtung der Erde.

Fülle ihre Bäche an und vermehre ihre Erzeugnisse, * an ihren Regentropfen wird das Gewächs sich erfreuen.

Segne den Jahrsumlauf mit deiner Wohlthätigkeit, * und deine Felder werden erfüllt mit Reichthum.

Die Weiden der Wüste werden fett sein, * und die Hügel werden mit Frohlocken umgeben.

Umhüllt sind die Widder der Schafe, und die Thäler fließen vom Getreide über, * sie werden rufen, ja auch ein Loblied sprechen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!

Antiph. Erhöre, o Herr! mein Gebet, und alle Menschen werden zu dir hinkommen.

Antiph. Mich hat erhoben.

Psalm 62.

O Gott! du bist mein Gott, * zu dir erwache ich früh morgens.
Meine Seele dürstet nach dir, * so vielfältig nach dir mein Körper.
Im wüsten und unwegsamen und wasserlosen Lande * so erschien ich vor dir in deinem Heiligthume, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.
Denn deine Barmherzigkeit ist besser als das Leben; * meine Lippen werden darum dich loben.
So will ich dich in meinem Leben preisen, * und in deinem Namen meine Hände aufheben.
Meine Seele mag wie mit Mark und Fett satt werden, * und mein Mund wird mit fröhlichen Lippen dich loben.
Wenn ich auf meinem Lager deiner gedenke, so werde ich früh morgens an dich mich erinnern; * denn du bist mein Helfer geworden.
Und ich will unter dem Schatten deiner Flügel frohlocken, meine Seele hängt dir an,* deine Rechte hat mich erhoben.
Sie trachteten aber nach meiner Seele vergebens, sie wandeln hinunter in die Erde, * werden dem Schwerte hingegeben und ein Antheil der Raubthiere werden.
Der König aber wird sich in Gott erfreuen, und alle, die auf ihn schwören, werden gepriesen; * denn verstopft ist der Mund von denen, welche Unbilliges reden.

Psalm 66.

Gott erbarme sich unser und segne uns, * er lasse sein Antlitz über uns leuchten und erbarme sich unser!

Daß wir deinen Weg auf Erden erkennen * und dein Heil unter allen Völkern.

Die Völker sollen zu dir, o Gott! sich bekennen, * es sollen sich alle Völker zu dir bekennen.

Die Heiden sollen sich freu'n und frohlocken, * daß du die Völker nach Billigkeit richtest und die Heiden auf Erden recht leitest.

Die Völker sollen zu dir, o Gott! sich bekennen, sich alle Völker zu dir bekennen, * die Erde hat ihre Frucht gegeben.

Es segne uns Gott, unser Gott, es segne uns Gott, * und alle Länder der Erde sollen ihn fürchten!

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!

Antiph. Mich hat erhoben, o Herr! deine rechte Hand.

Antiph. Von der Höllenpforte.

Lobgesang des Königs Ezechias.

Ich sprach: In der Mitte meiner Tage * soll ich zu den Pforten der Unterwelt wandern.

Ich forschte nach dem Reste meiner Jahre * und sagte: Ich werde Gott, den Herrn, im Land' der Lebendigen nicht sehen.

Ich werde keinen Menschen fortan sehen, * noch einen Bewohner der Ruhe.

Mein Menschenalter ist hinweg genommen und zusammengerollt * wie ein Zelt der Hirten.

Mein Leben ist abgeschnitten, wie von einem Weber, er hieb mich weg, da ich erst aufsproß, * von Morgen bis zum Abend wirst du mir das Ende machen.

Ich hoffe noch bis auf den Morgen, * wie ein Löwe zermalmte er all' meine Gebeine.

Du wirst mir vom Morgen bis Abend ein Ende machen, *

ich werde schreien wie eine junge Schwalbe und seufzen wie eine Taube.

Meine Augen sind kraftlos geworden, * da sie in die Höhe schauten.

Herr! ich leide Gewalt, antworte für mich; * was soll ich reden, oder was wird er mir antworten, weil er es selbst mir gethan hat.

Ich will vor dir all' meine Jahre überdenken * in der Bitterkeit meiner Seele.

Herr! wenn man so lebt und derart in meines Geistes Leben, so wirst du mich züchtigen und mich beleben; * sieh! so ist meine bitterste Bitterkeit im Frieden.

Du aber hast meine Seele errettet, daß sie nicht verloren ging, * und alle meine Sünden hinter deinen Rücken geworfen.

Denn die Hölle wird dich nicht bekennen, noch der Tod dich loben, * und die in den Pfuhl hinunter fahren, werden deine Wahrheit nicht erwarten.

Der Lebendige, ja der Lebendige wird dich preisen, wie ich auch heute; * der Vater wird seinen Kindern die Wahrheit kund machen.

Herr! mach' mich selig! * so wollen wir in all' unsern Lebenstagen im Hause des Herrn Loblieder singen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!

Antiph. Von der Höllenpforte errette, o Herr! meine Seele!

Antiph. Alle Geister!

Psalm 148.

Lobt den Herrn, ihr vom Himmel! * lobt ihn in den Höhen!

Lobt ihn all' seine Engel, * lobt ihn all' seine Heerschaaren!

Lobt ihn Sonne und Mond, * lobt ihn alle leuchtende Sterne!

Lobt ihn, ihr höchsten Himmel, * und alle Wasser ober dem Himmel sollen den Namen des Herrn lobpreisen!

Denn er hat es gesagt, und sie sind geworden; * er hat geboten, und sie wurden erschaffen.

Er hat sie gesetzt auf immer und ewig, * hat ein Gebot gegeben, und es wird nicht vergehen.

Lobt den Herrn auf der Erde; * ihr Ungethüme und alle Abgründe!

Feuer, Hagel, Schnee, Eis und Sturmwinde! * welche sein Wort ausrichten.

Ihr Berge und alle Hügel, * fruchtbare Bäume und alle Cedern!

Ihr wilden Thiere und alles Vieh, * Gewürm und gefiederte Vögel!

Ihr Könige der Erde und alle Völker, * Fürsten und alle Richter der Erde!

Ihr Jünglinge und Jungfrauen, Alte mit den Jungen, lobt den Namen des Herrn; * denn sein Name allein ist erhaben.

Sein Lob ist über Himmel und Erde, * und er hat die Macht seines Volkes gehoben.

Lobpreisung haben alle seine Heiligen, * die Kinder Israels als das Volk, das zu ihm sich nähert.

Psalm 149.

Singt dem Herrn ein neues Lied, * sein Lob sei in der Gemeinde der Heiligen!

Israel freue sich in seinem Schöpfer, * und die Kinder Sions sollen in ihrem Könige frohlocken!

Sie sollen seinen Namen loben im Reihengesange * und ihm mit Pauken und Harfen lobsingen!

Denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volke; * und er wird die Sanftmüthigen zum Heile erhöhen.
Die Heiligen werden in Herrlichkeit frohlocken * und sich in ihren Ruheplätzen erfreuen.
Lobeserhebungen Gottes sind in ihren Kehlen, * und zweischneidige Schwerter in ihren Händen;
Rache zu üben an den Heiden * und Tadel an den Völkern;
Um ihre Könige mit Fußschellen zu fesseln, * und ihre Edlen mit eisernen Banden.
Auf daß sie an ihnen das vorgeschriebene Urtheil vollziehen, * diese Ehre werden all' seine Heiligen haben.

Psalm 150.

Lobt den Herrn in seinen Heiligen, * lobt ihn im festen Grunde seiner Stärke!
Lobt ihn in seinen Kräften, * lobt ihn nach der Menge seiner Größe!
Lobt ihn im Schall der Posaune, * lobt ihn mit Harfe und Zither;
Lobt ihn mit Pauke und Rundgesang, * lobt ihn mit Saitenspiel und Orgel!
Lobt ihn mit wohlklingen Zymbeln, lobt ihn mit Zymbeln des Jubels! * alle Geister sollen den Herrn lobpreisen!
Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!
Antiph. Alle Geister sollen den Herrn lobpreisen!
P.: Ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sprechen:
V.: Selig sind die Todten, die im Herrn absterben.
Antiph. Ich bin.

Lobgesang des Zacharias.

Wird stehend gebetet.

Gepriesen sei der Herr Gott Israels; * denn er suchte sein Volk heim und brachte Erlösung.

Und er errichtete uns die Macht seines Heiles * im Hause Davids seines Dieners:

Wie er versprach durch den Mund seiner Heiligen, * der Propheten, die von Anbeginn waren:

Die Rettung von unseren Feinden * und von der Hand aller, die uns hassen;

Um Barmherzigkeit mit unsern Vätern zu üben * und an seinen heiligen Bund zu gedenken;

An den Eid, den er zu unserm Vater Abraham geschworen, * sich selbst uns zu geben:

Auf daß wir ohne Furcht, von der Hand uns'rer Feinde befreit, * ihm dienen mögen —

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm * in allen unseren Tagen.

Und du, Kind! wirst ein Prophet des Allerhöchsten geheißen werden; * denn du wirst vor dem Gesichte des Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten;

Um Erkenntniß des Heiles seinem Volke zu geben * zur Nachlassung ihrer Sünden —

Durch die Innigkeit der Erbarmung unsers Gottes, * womit er uns heimsuchte, aus der Höhe herkommend;

Um zu erleuchten, die in der Finsterniß und im Todesschatten sitzen, * und unsere Füße auf den Weg des Friedens zu leiten.

Herr gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!

Antiph. Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben

wäre; und ein Jeder, der lebt und an mich glaubt, der wird nicht sterben auf immer.

Vater unser ꝛc. (still und kniend.)

Psalm 129.

P.: Aus der Tiefe ruf' ich zu dir, o Herr! * Herr erhöre meine Stimme! ꝛc. wie oben Seite 32! sammt den Gebeten.

Aufnahme neuer Sodalen.

Solche geschieht, wenn sich mehrere melden, öfters im Jahre; besonders aber für Herren Sodalen am Titularfeste Mariä Verkündigung uud am Nebenfeste, Johannes des Täufers; für weibliche Personen nach jedem Convente, welcher für sie je am ersten Sonntage im Monate gehalten wird, und hauptsächlich an ihrem Titularfeste, nämlich am Mariä Himmelfahrtstage.

Aufnahms-Formel für die Herren Sodalen.

Anrede, die der Herr Präfekt an sie hält.

Liebe, christliche Freunde!

Weil Sie bereits erfüllt haben, was zur wirklichen Einverleibung in diese Kongregation erfordert wird, so habe ich Sie in Ihrem so lobenswerthen Streben nach Tugend und Vollkommenheit vorher nur noch an folgende Punkte brüderlich zu erinnern:

1. Daß Sie die Regeln und Satzungen der Kongregation durchlesen und sich vorlesen lassen, diese treu befolgen und sich mit dem Beistande der göttlichen Gnade dem Dienste unserer himmlischen Schutzpatronin Maria gänzlich ergeben.

2. Daß Sie die tägliche Morgen- und Abendandacht sammt der Erforschung des Gewissens fleißig verrichten, die heil. Sakramente der Buße und des Altares öfters empfangen, den gewöhnlichen Conventen und Andachtsübungen der Kongregation, z. B. den hl. Aemtern und Seelenmessen, den Prozessionen u. s. w., so oft als Ihnen möglich ist, andächtig beiwohnen.

3. Daß Sie jederzeit eifrig nach jenem ehrbaren Wandel streben, den der heil. Paulus nachdrücklich empfiehlt, durch gute Werke und Beispiele Ihren Beruf vervollkommnen, And're erbauen und so der Kongregation und sich selber Segen und Freuden bereiten; und in Sachen, welche die Kongregation betreffen, dem hochwürdigen Herrn Präses, dem Präfekten und Assistenten und dem löblichen Concilium die gebührende Achtung und den schuldigen Gehorsam erweisen.

Dann spricht der hochw. Herr Präses, gegen sie gegewendet, feierlich die Aufnahme.

Welches dann zur größeren Ehre Gottes und Verherrlichung der seligsten Gottesmutter Maria, wie auch zur Fortpflanzung und Vermehrung der marianischen Andacht und der Kongregation gereichen möge!

Und ich, N. N. der Zeit ordentlich erwählter Präses, nehme Sie in diese löbliche Kongregation der Verkündigung Mariä an und auf und erkläre sie fähig aller heil. Ablässe und Gnaden, welche dieser Versammlung vom päpstlichen Stuhle von jeher gnädig und väterlich sind verliehen worden. Ich erkläre Sie theilhaftig aller guten Werke und Verdienste, welche sowohl von unserer, als auch andern mit uns im Bündnisse stehenden Kongregationen ausgeübt werden; überdieß erkläre ich Sie fähig zu allen bei dieser Versammlung gebräulichen Aem-

tern und Würden und ertheile Ihnen hiemit auch das Recht zu berathschlagen und zu beschließen, was zum Wohlstande dieser Kongregation gereiche. Und dieses Alles geschehe im Namen des Vaters, des Soh-✝nes und des heil. Geistes, Amen.

Beten Sie nun laut und mit Andacht auf den Knien nach die

Marianische Angelobungs-Formel.

Diese wird am Titularfeste und so oft ein Sodales aufgenommen wird, laut (vom Präfekten) gebetet.

Pr.: Heilige Jungfrau — und Mutter Gottes Maria! — Ich erwähle dich heute — zu meiner Helferin, — Schutzfrau und Fürbitterin, — und nehme mir vor, — dich nicht mehr zu verlassen, — auch nie etwas — wider dich reden — thun oder handeln, — noch zulassen zu wollen, — daß etwas — von meinen Untergebenen — wider deine Ehre — vollzogen werde. — Deßwegen bitt' ich dich, — nimm mich auf — zu deinem ewigen Diener, — steh' mir bei — in allen meinen Werken, — und verlaß mich nicht — in der Stunde — meines Absterbens! Amen.

Präses: Zur Bekräftigung Ihres frommen Vorhabens und Versprechens opfern sie Ihre Kerzen und geben Sie mir und dem Herrn Präfekten die Hand!

Die Neuaufgenommenen stehen nun auf, geben ihre brennenden Kerzen dem Sakristan und reichen dem hochw. Herrn Präses und dem Herrn Präfekten die Hand, worauf sie ihre Formel mit dem Opfer (von wenigstens 12 kr. oder 40 Reichspfennigen in den Opferkasten legen.

Erwählungs-Gebet

zum

heiligen Johannes, dem Täufer,

welches an solchem Feste der Angelobungs-Formel hinzugefügt wird;

Denn die löbliche Kongregation hat diesen als Nebenpatron erwählt und begeht sein Fest auch feierlich. Papst Benedikt, XIV. hat dies Fest auch mit einem vollkommenen Ablasse für alle Christgläubige gnädigst bestätigt.

O glorreicher heiliger — Johannes, der Täufer! — du würdigster Vorläufer — von Jesus Christus, — ich erwähle dich heute — zu meinem gnädigsten — Nebenpatrone, — mächtigsten Fürbitter — und Schutzherrn — und rufe dich an, — du wollest mit Maria, — der jungfräulichen Mutter, — mir bei Gott — theils alle Gnaden — und Gaben auswirken, — theils auch fürbitten, — daß wie du, — der du schon — im Mutterleibe — geheiligt wurdest, — ein Spiegel der Tugend — und Heiligkeit — gewesen bist, — also auch ich — deinem Tugendbeispiele — nachtrachten, — ein sündenreines — Leben führen — und endlich — in der heiligmachenden Gnade — absterben möge! Amen.

Aufnahms-Formel für die Frauen und Jungfrauen als Sodalinen.

Anrede, die der Herr Präfekt an sie hält.

Liebe, christliche Seelen!

Weil Sie nun wünschen und verlangen, in diese marianische Kongregation aufgenommen zu werden, so habe ich Sie vorher nur noch an folgende Punkte väter-

lich zu errinnern. Die Kongregation wünscht nämlich, daß die Mitglieder und Sodalinen sich eifrigst befleißen möchten:

1. Daß sie täglich Morgens und Abends 3 Vater unser und Gegrüßte sammt dem Glauben und Salve Regina (s. S. 16) beten und wenn es Zeit und Umstände erlauben, auch der heil. Messe beiwohnen;

2. wenn es möglich ist, öfters beichten und kommunizieren, besonders an den hohen Festen des Herrn und der seligsten Jungfrau Maria;

3. wenn es sein kann, den gewöhnlichen monatlichen Conventen, Andachtsübungen, Aemtern und Seelenmessen beiwohnen; sich bei den Leichenbegängnissen ihrer Mitschwestern einfinden und ihr Gebet für die Verstorbenen Gott aufopfern möchten.

4 Es ermahnt die Kongregation ihre Mitglieder, daß sie sich bestreben, einen frommen und auferbaulichen Wandel zu führen, und sie sich durch gute Werke vorvollkommnen, And're erbauen und sich selbst, wie auch der Kongregation, Freude und Segen bereiten; vorzüglich aber den Tugendwandel der seligsten Jungfrau Maria fleißig nachahmen und die Liebe und Fürbitte dieser Gottesmutter sich erwerben und

5. die Aufnahmsformel alle Jahre fleißig erneuern.

Dann spricht der hochw. Herr Präses gegen sie gewendet:

Ihr Verlangen soll erfüllt werden; Sie werden in diese marianische Kongregation aufgenommen; und dies soll zur größeren Ehre Gottes und der seligsten Jungfrau Maria und zur Vermehrung und Ausbreitung der marianischen Andacht gereichen.

Ich N. N., der Zeit erwählter Präses, nehme Sie in diese löbl. Kongregation der Verkündigung Mariä an und auf und erkläre Sie fähig aller heil. Abläße und Gnaden, welche dieser Versammlung vom päpstlichen Stuhle von jeher väterlich und gnädig sind verliehen worden. — Auch werden Sie von nun an theilhaftig aller guten Werke und Verdienste, welche sowohl in dieser, als auch in andern Kongregationen von allen Mitgliedern verrichtet und ausgeübt werden.

Deßwegen sprechen Sie jetzt zur Bekräftigung Ihres frommen Vorhabens auf den Knieen laut und andächtig nach die

Angelobungs-Formel.

Diese wird vom (Herrn Präfekten) laut vorgebetet.

Heilige Maria! — unbefleckte Jungfrau — und seligste Gottesmutter! — Ich erwähle dich heute — zu meiner Schutzfrau — und Fürbitterin — und nehme mir — kräftig vor, — dich niemals zu verlassen, — und mich zu befleißen, — daß dein Lob — und deine Ehre — allzeit befördert — und ausgebreitet werde; — besonders aber — mich zu befleißen, — daß ich — deinen Tugendwandel — eifrig nachahme. — Nimm mich auf — zu deiner Dienerin, — o Mutter der Gnaden! — Verlaß mich nicht — in meinen Anliegen — und Gefahren! — Besonders aber — in der Stunde — meines Todes — erbitte mir — die große Gnade, — daß ich unter Anrufung — des Namens Jesus — und Maria — meinen Geist aufgeben — und durch deine Fürbitte — in das himmlische Vaterland — aufgenommen werde! Amen.

Der hochw. Herr Präses steht nun auf und richtet an die knieenden Sodalinen noch folgende Worte:

Die Gnade Gottes und der Schutz der seligsten Jungfrau Maria sei mit Ihnen! Bleiben Sie auch

Ihrer Angelobung getreu; Sie haben den besten Theil erwählt. Nur trachten Sie immer, durch eifrige Nachfolge Mariens zu Jesus in den Himmel zu kommen, der unseres Heiles wegen zu uns auf die Erde herabgekommen ist.

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Soh-✝nes und des heil. Geistes sei und bleibe bei Ihnen immer! Amen.

Stehen Sie nun auf, und zum Zeichen, daß sie sich dem Dienste Mariens weihen, entrichten Sie Ihr Opfer! Opfern Sie auch Ihre Kerze zum Beweise, daß sie Ihre Herzen der Gottesmutter schenken.

Hierauf gehen die Sodalinen in Ordnung zum Opferkasten, worein sie ihre Formeln mit dem gewöhnlicher Opfer (von wenigstens 12 kr. oder 40 Reichspfennigen) legen, und dann ebenso zum Altare und reichen dem hochw. Herrn Präses die brennende Kerze, der sie ihnen abnimmt und dem Sakristan überhändigt.

Form der Aufnahme
in die Armenseelen-Bruderschaft.

Am Sonntage des heil. Laurentiusfestes begibt sich der hochw. Hr. Präses nach dem Conventsgebete von Seite 25 und 33 von der Kanzel zu einem in der Kirche stehenden Altärchen nnd betet das folgende tridentinische Glaubensbekenntniß; indessen die nun aufzunehmenden Mitglieder dort knieen bleiben.

Glaubensbekenntniß.

Ich glaube und bekenne Alles, was die heilige katholische Kirche glaubt und zu glauben vorstellt; nämlich: daß ein Gott ist, einfach in der Wesenheit und dreifach in der Person, als Gott, der Vater, der Schöpfer aller Dinge, Gott, der Sohn, ganz gleich mit

dem Vater in der Wesenheit, von ihm gezeugt von Ewigkeit, der aus Liebe zu uns ist Mensch geworden, vom heil. Geist empfangen und aus Maria, der Jungfrau geboren; der zu uns'rer Erlösung für uns gelitten und und den Tod am Kreuze erduldet hat; am dritten Tage aber vom Grabe auferstand und nach 40 Tagen zum Himmel fuhr, wo er sitzt zur Rechten des Vaters, bis er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten; endlich als Gott, der heil. Geist, der Tröster, welcher als gleicher Gott vom Vater und Sohne in Ewigkeit ausgeht. Ich glaube auch an eine heilige, christkatholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und an ein ewiges Leben.

Als Bekenner dieses heiligen, katholischen Glaubens nehme ich auch an, verehre und befolge alle von Christus, den Aposteln und der katholischen Kirche herkömmlichen Anordnungen, Gesetze und Gebräuche, sowie auch Alles, was in den heil. allgemeinen Kirchenversammlungen, besonders im Concilium zu Trient über die hl. Schrift und ihre Erklärungen, über die Erbsünde und Rechtfertigung festgesetzt und ausgesprochen wurde. Ich bekenne, daß sieben von Christus eingesetzte Sakramente sind, daß Jesus Christus im heil. Sakramente des Altares wahrhaft und bleibend gegenwärtig ist mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit. Ich bekenne, daß es ein Fegfeuer gibt zur Reinigung von den zeitlichen Strafen, und daß die darin Leidenden durch das Gebet und die guten Werke der Gläubigen Trost und Hilfe erlangen können. Ebenso glaube ich, daß die Heiligen von uns verehrt und angerufen werden sollen, und daß auch sie bei Gott für uns bitten. Endlich erkenne ich an, daß der Papst zu Rom der rechtmäßige Nachfolger des heil.

Petrus, das einzige wahre sichtbare Oberhaupt der Kirche ist und von Christus die Gewalt hat, dem reumüthigen Sünder Ablässe zu ertheilen. Diesem Statthalter Christi gelobe ich treuen Gehorsam und verdamme alle Irrlehren und Ketzereien, welche der katholischen Kirche widerstreiten. — In diesem Glauben will ich öffentlich leben und sterben.

Jedes neue Mitglied legt nun die Hand auf das Evangelium oder Meßbuch und spricht nach; oder wenn mehrere da sind, in der Mehrzahl:

Das verheiße, gelobe — und schwöre ich (N. N.), so wahr mir — Gott helfe — und sein — heiliges Wort!

Alsdann spricht der hochw Hr. Präses gegen sie gewendet:

Zur größeren Ehre Gottes und zur Mehrung seines hl. Dienstes, sowie zum Troste der christgläubigen Seelen nehme ich Sie auf in die Bruderschaft aller christgläubigen Seelen und mache Sie dadurch fähig, aller Ablässe theilhaftig zu werden, die diesem heilsamen Vereine verliehen worden sind, wie aller guten Werke, welche in allen derartigen Bruderschaften verrichtet werden.

Und dieses geschehe im Namen der heiligsten Dreifaltigkeit Gottes, des Vaters, des Soh-✝nes und des heiligen Geistes! Amen.

Zum Altare gewendet:

P.: Laßt uns preisen den Vater und Sohn mit dem heil. Geiste!

V.: Laßt uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit!

Gebet.

P.: O Gott, dessen Barmherzigkeit unzählbar, und dessen Schatz der Güte unendlich ist, wir sagen deiner gütigsten Majestät Dank für verliehene Gaben und bitten

stets deine Milde, daß wie du den Bittenden das Erbetene verleihst, du uns nicht verläßest; vielmehr zum künftigen Lohne befähigst. — Verleih uns, o Herr! die Hilfe deiner göttlichen Gnade, und weil du uns zu erkennen gabst, was wir thun sollen, hilf uns auch gnädigst, dasselbe zu vollziehen durch Christus, unsern Herrn! Amen.

Nun wird diese Andacht mit Prozession und heil. Segen (sammt Anstimmung von Tantum ergo und Genitori etc.) geschlossen.

Tägliches Armenseelen-Bruderschafts-Gebet.

Die Mitglieder der Armenseelen-Bruderschaft haben nach S. 9 täglich zu verrichten 5 Vater unser ꝛc. oder:

Psalm 50.

Erbarme dich meiner o Gott! * nach deiner großen Barmherzigkeit;

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse * tilge meine Missethat.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit * und reinige mich von meiner Sünde!

Denn meine Missethat erkenne ich, * und meine Sünde ist vor mir allzeit.

Dir allein hab' ich gesündigt und Böses vor dir gethan, * auf daß du in deinen Worten gerechtfertigt werdest und obsiegst, wenn du beurtheilt wirst.

Denn sieh! in Ungerechtigkeit bin ich empfangen, * und in Sünden hat mich meine Mutter bekommen.

Sieh! die Wahrheit hast du geliebt, * die verborg'nen Dinge und Geheimnisse deiner Weisheit hast du mir geoffenbart.

Besprenge mich mit Hyssop. und ich werde gereinigt; * wasch' mich, und ich werde weißer als der Schnee sein.
Gib meinem Gehör noch Freude und Wonne, * so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.
Wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, * und alle meine Missethaten tilge.
Erschaff' in mir ein reines Herz, o Gott! * und den rechten Geist erneuere in meinem Innern!
Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte * und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir!
Gib mir wieder die Freude deines Heiles * und stärke mich mit deinem kräftigen Geiste!
So will ich die Ungerechten deine Wege lehren, * und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.
Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! du Gott meines Heiles, * und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.
Herr! öffne meine Lippen, * und mein Mund wird dein Lob verkünden.
Denn hättest du Opfer begehrt, ich hätte sie durchaus gegeben; * aber an Brandopfern hast du kein Wohlgefallen.
Ein Opfer vor Gott ist ein beängstigter Geist, * ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verschmähen.
Handle gütig, o Herr! nach deinem guten Willen mit Sion, * auf daß die Mauern Jerusalems aufgebaut werden.
Alsdann wirst du das Opfer der Gerechtigkeit, Aufopferung und Gaben annehmen, * alsdann wird man Kälber auf deinem Altar hinlegen.
Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, * und das ewige Licht leucht' ihnen!

2) Psalm 129.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! * Herr, erhöre meine Stimme!
Deine Ohren werden aufmerksam * auf die Stimme meines Flehens.
Wenn du die Sünden beachtest, o Herr! * Herr, wer wird da bestehen!
Aber bei dir ist Versöhnung, * und um deines Gesetzes willen verlass' ich mich auf dich, o Herr!
Es verläßt sich meine Seele auf sein Wort, * auf den Herrn hofft meine Seele.
Von der Morgenwache bis zur Nacht * soll Israel auf den Herrn hoffen.
Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit * und bei ihm reichliche Erlösung.
Und er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden.
O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe! * Und das ewige Licht leucht' ihnen!

3) Gebet.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Rechtgläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinen Nachlassung aller ihrer Sünden, damit sie die Erlösung, die sie immer verlangten, durch fromme Fürbitten erlangen durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen. —

Inhalts-Verzeichniß.

Convents-Gebete für die Mitglieder der Marianischen Congregation und der Armenseelen-Bruderschaft zu Burghausen

Burghausen 1875